

Modulkatalog

Bachelor of Arts (B.A.) Kultur und Wirtschaft: Französisch

(PO 2012, Stand Januar 2017)

Basismodul Sprachpraxis

Studiengang:	B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Arts – B.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modul-beauftragte:	Dr. Caroline Mary-Franssen		
Titel des Moduls:	Basismodul Sprachpraxis		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	10 SWS 15 ECTS-Punkte 450 h Arbeitsaufwand		
Lehr- veranstaltungen:	Übung Compréhension I	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsart: Klausur (70-90 Minuten) und mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (LN)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Übung Expression I	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Klausur (70-90 Minuten) und mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (LN)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Übung Compréhension II	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h

	dium	
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
	Klausur (70-90 Minuten) und mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Übung Expression II	ECTS-Punkte	3
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
	Klausur (70-90 Minuten) und mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Übung Phonetik	ECTS-Punkte	3
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
	Mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Compréhension I		
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz: <u>Philologisches Wissen:</u> Metalinguistische sowie historische und interkulturelle Kenntnisse sind von erheblicher Bedeutung und tragen zur Sprachbewusstheit bei. Bsp.: Lerner sollen die implizite Bedeutung der verschiedenen Quellen erschließen, sowie die Charakteristika der Textsorten nennen können, oder durch Etymologie und Wortbildung Fachbegriffe und Neologismen verstehen.</p> <p><u>Landeskundliches Wissen:</u> Die Lerner verfügen über fundierte Kenntnisse der spezifischen Realitäten der französischsprachigen Länder, können diese kritisch mit Deutschland vergleichen sowie im europäischen und globalen Kontext einordnen.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Linguistische Kompetenz:</i> Der Lerner verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen und Argumentationen zu verstehen. Dabei braucht er/sie nicht, oft nach Wörter zu suchen bzw. zu fragen. Lexik: Der Lerner verfügt über einen großen Wortschatz in seinem Sachgebiet und in den meisten allgemeinen Themenbereichen. Grammatik: Der Lerner beherrscht die Grammatik 	

so gut, so dass schwierigere grammatische Strukturen nicht das Verständnis beeinträchtigen.

- *Soziolinguistische Kompetenz*: Der Lerner kann mit einiger Anstrengung in Gruppendiskussionen, auch mit Muttersprachlern, mithalten, auch wenn schnell und umgangssprachlich gesprochen wird; der Lerner kennt die länderspezifischen Konventionen, die den mündlichen und schriftlichen Austausch prägen und kann diese mit dem Deutschen bewusst kontrastieren.
- *Pragmatische Kompetenz (Textsortenwissen)*: Der Lerner kann die für dieses Niveau angemessenen Textsorten gut erkennen und sowohl die Struktur als auch die charakteristischen Stilmittel beschreiben.

Dank der kommunikativen Kompetenz sind die Lerner in der Lage folgende kommunikative Aktivitäten durchzuführen und folgende kommunikative Strategien anzuwenden:

- Kommunikative Aktivitäten:
 - Hörverstehen: Der Lerner kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn französische Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet; kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.
 - Leseverstehen: Der Lerner kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und Lesetempo an verschiedene Texte und Zwecke anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Der Lerner verfügt über einen großen Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltegebrauchten Wendungen.
- Rezeptions- und Interaktionsstrategien:
 - Der Lerner kann eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern; dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft.
 - Der Lerner kann Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob er/sie verstanden hat, was ein Sprecher sagen wollte und um missverständliche Punkte zu klären.

Methodenkompetenz:

- Organisationsfähigkeit
- Information recherchieren
- Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien
- Präsentationstechniken
- Sprachlernstrategien, u.a. Strategien zum Vokabellernen; Reflexion über das eigene Lernen; Schreiben planen; Fehleranalyse und Fehlermanagement

	<p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritisches Denken • Analytische Fähigkeiten • Sozialkompetenz: Gruppenarbeit; kollaboratives Arbeiten; vor einer Gruppe reden oder vortragen; Verhalten im Unterricht (teilnehmen, respektieren, konstruktiv kritisieren, usw.) • Selbstständigkeit: Selbstständiges Arbeiten; eigenständiges Lernen; das eigene Lernverhalten reflektieren; Lernen eigenständig weiterentwickeln
<p>Lehrinhalte:</p>	<p>Die Fertigkeiten Leseverstehen und Hörverstehen werden gezielt gefördert. Dafür wird auf folgenden verschiedenen Ebenen gearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textquellen: sich mit der Medienlandschaft der französischsprachigen Länder vertraut machen; • Textsorten: einige journalistische Textsorten in Bezug auf Struktur, Stil, Vokabeln, usw. genau kennen ; <ul style="list-style-type: none"> ○ Schriftliche Texte: einfache Meinungsartikel (Kommentare, Leitartikel, usw.) aus französischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften; Leserbriefe; einfache Rezensionen von Filmen, Bücher und Theaterstücke; Comic und Karikaturen über bekannte Themen und ohne schwierige soziokulturelle Implikationen ○ Mündliche Texte: Fernsehdokumentationen; Interviews im Fernsehen und Radio; Fernseh- und Radionachrichten (aktuelle Themen der Politik, Sport, usw.); Debatten und Diskussionen • Themen: aktuelle Themen, die relevant für den Lerner sind und gleichzeitig eine Vermittlung von wichtigen und grundlegenden landeskundlichen Inhalten (Familie, Gesellschaft, Studium, Politik, Arbeitswelt, landestypische Institutionen...) ermöglichen; • Texterschließungstechniken: zwischen dem Globalverstehen, dem selektiven Verstehen, dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen je nach Aufgabestellung bewusst unterscheiden; • Textinhalt: nicht nur explizite Informationen, sondern auch Implikationen und Andeutungen verstehen; rhetorische Figuren erkennen und Bedeutung mit Hilfe des Wörterbuchs (siehe unten) erschließen; • Wortschatz: die Gesetzmäßigkeiten der französischen Wortbildung (Suffixe, Präfixe, Wortkomposition) kennen, sowie verschiedene Woterschließungsverfahren (Ableitungen, Transformationen, usw.) und Techniken der Speicherung und Vernetzung des Wortschatzes im mentalen Lexikon (Sachfelder, Wortfelder, Wortfamilien...) üben; wichtige und häufige idiomatische Ausdrücke erkennen und verstehen; • Wörterbücher: sich mit der Arbeit mit einsprachigen französischen Wörterbüchern vertraut machen.
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In allen Sprachen wechseln sich Hör- und Leseverstehen ab. Jedoch ist der Ablauf des Kurses und der Sitzungen in den verschiedenen Sprachen unterschiedlich. • Es werden 3 bis 4 Sitzungen einem Thema gewidmet. • Eine sachbezogene Diskussionskultur im Plenum (Debatte) sowie Interak-

	<p>tivität in Gruppenarbeit werden auch gefördert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine kurze mündliche Presseschau findet in jeder Sitzung statt
Expression I	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben eines hinreichend breiten Spektrums sprachlicher Mittel für eine klare Ausdruckweise im Französischen • Erwerben und Erweiterung des Fachvokabulars der verschiedenen Themenbereiche (Politik/Wirtschaft/Gesellschaft/Kultur) auf Französisch, Glossare erarbeiten und lernen • Formelle Briefe Lebensläufe und Motivationsbriefe unter Einbeziehung der länderspezifischen Konventionen verfassen • Relevante aktuell politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Themen mit Bezug auf französischsprachige Länder verstehen, darstellen, in größere Zusammenhänge einbetten und kritisch debattieren • Fragestellungen formulieren und fundiert beantworten können • Fundierte Kenntnisse in Landeskunde der französischsprachigen Länder erwerben und wiedergeben • Fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ belegen • Analyse und gekürzte Neuformulierung eines informativen Textes • Typische idiomatische Redewendungen und umgangssprachliche Ausdrucksformen der jeweiligen Länder verstehen und anwenden • Interaktion im Rahmen von Gruppendiskussionen und Rollenspielen, Debatten folgen und leiten • Punktuelle Wiederholung und Vertiefung der Grammatik anhand aktueller Texte aus der Presse, bzw. authentischer Dokumente <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktualitätsbezogene Inhalte auf Französisch artikulieren können • Relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einem Referat mündlich präsentieren können, auch mit visuellen Stützen (unter Einbeziehung von Medien) • Entwicklung und Erarbeitung von Methoden, um im Rahmen einer Diskussionsrunde, bzw. Rollenspieles eine klare und strukturierte Stellungnahme über aktualitätsbezogene Themen der jeweiligen Länder zu formulieren • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode zum erfolgreichen Management des Sprecherwechsels im Rahmen einer Diskussionsrunde/einer Debatte • Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und französischen Fachwortschatz für das Verfassen der entsprechenden Texte verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion und Produktion • Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln

	<ul style="list-style-type: none"> • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattformen und anderen Medien <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • Kooperatives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • Kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • Kritisches Denken, analytische Fähigkeiten • Lernen vor einem Publikum zu sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit authentischen, informativen, argumentativen Dokumenten bzw. Texten zu universitäts- und aktualitätsbezogenen Themen: Gesellschaft, Wirtschaft (Arbeit, Aktivitäten, Sektoren), Umwelt, Kultur, Politik (Gesetze, Parlament, Einwanderungspolitik, Institutionen, Gesundheitssystem, Schulsystem, Universität, EU, Gewerkschaft, Partei, usw.), Medienlandschaft • Vermittlung eines aktuellen Bildes von Frankreich • Strukturierung und Übung diverser Typen der schriftlichen Textproduktion darunter formelle und informelle Briefe, Lebensläufe und Motivations schreiben, Zusammenfassung, kritische Stellungnahme und begründete Argumentation des eigenen Standpunkts zu im Kurs behandelten Themen des Zeitgeschehens • Strukturierung und Übung diverser Typen der mündlichen Produktion wie Rollenspiele und Diskussionsrunden • Einübung in die Texterschließungstechniken: vor allem bei der Zusammenfassung eines Textes wird dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen große Bedeutung beigemessen • Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Sprachkenntnisse, punktuelle Wiederholung der Grammatik (B1) • Erweiterung des Wortschatzes anhand der Texte; Erlernen und Übung des fachlichen, thematischen Wortschatzes über gesellschaftliche, soziokulturelle, politische, wirtschaftliche Aspekte der französischsprachigen Länder; wichtige und häufige idiomatische Ausdrücke erkennen und verstehen
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und – Techniken zur Strukturierung, Analyse und Ausarbeitung von Texten • Erlernen und verwenden von Rezeptions- und Produktionsstrategien • Reflektierte und kritische Verarbeitung präsentierter Informationen (globales, selektives, detailliertes Verstehen) • Förderung einer sachbezogenen Diskussionskultur (Debatte) im Plenum sowie Gruppenarbeiten (Interaktivität) • Medial unterstützte Präsentationen/Kurzreferate (Presseschau über aktuelle soziopolitische, wirtschaftliche und soziokulturelle Themen) • Stellungnahmen über geschichts- und aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion), auch um ein Hintergrundwissen zu entwickeln

	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung, Analyse und Ausarbeitung von verschiedenen Texten mit Einbeziehung der jeweiligen länderspezifischen Konventionen • Verfassen von diverse Texten wie Lebensläufe, Zusammenfassung, Meinungstexts, und Geschäftsbrief etc., um Strategien und Techniken des Schreibens zu fördern • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen)
Compréhension II	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit der Medienlandschaft der verschiedenen Ländern vertraut machen • fundierte Kenntnisse im länderkundlichen Gebrauch (soziolinguistische Konventionen, soziomentalen Verhalten), über aktuelle Themen und in spezifischen Realitäten der französischsprachigen Länder sowie über bilaterale (mit Deutschland) und europäische Beziehungen besitzen und wiedergeben • einen global (aber fachlich vertieften) thematischen Wortschatz über die sozioökonomische Gesellschaft, Politik/Institution und Kultur erwerben und erweitern, um über einen großen Lesewortschatz zu verfügen • Leseverstehen: Struktur und charakteristische Stilmittel von mittelschweren polemischen /argumentativen Texten und Meinungsartikeln beschreiben können • Präfixe und Suffixe, idiomatische Ausdrücke; bildliche und wörtliche Bedeutungen im einsprachigen französischen Wörterbuch; Etymologie, Neologismus; Metapher, lexikalische Felder, Register, Hyperbel, Emphase, Konnotationen und Ton identifizieren und erklären können • Hörverstehen: Zahlen, evolutive Aspekte/Phänomene, Verbindungen zwischen Gründen, Bedingungen und Effekt verstehen; die verschiedenen Sprachregister (Standard, mündlich, Umgangssprache) verstehen; den Unterschied zwischen Informationen und Kommentaren in einer Chronik, einem Gespräch oder einer Reportage erkennen; eine Position/Meinung in einer Debatte sowie komplexe Argumentation verstehen • mit Spontanität und in einem Standard- bzw. mündlichen Register sprechen; mit eigenen Worten eine kurze Zusammenfassung und Erklärung eines aktuellen Thema auf Französisch wiedergeben • Notizen über den Inhalt des Hörverstehens machen und präzise Antworten mit seinen eigenen Worten formulieren; eine Position/Meinung in einer Debatte zusammenfassen (Hörverstehen); Textanalyse über den Inhalt und den Diskurs (Ton, Metapher, Konnotationen, Hyperbel...); Formulierung einer Bedeutung, einer Interpretation über den Inhalt und den Diskurs, um die Meinung des Autors zu erklären (Leseverstehen) • eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern, dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft • Interaktion in Gruppendiskussionen: bei allen Antworten aktive und produktive Nutzung des Wortschatzes; eine Antwort vorschlagen, eine Erklärung oder Bedeutung gegenüber den anderen Gruppenteilnehmern darlegen

	<p>gen ; Vergleich zwischen den französischsprachigen Ländern und Deutschland ziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • punktuelle Erklärungen der Grammatik (B2) anhand informativer und argumentativer Texte <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte Französisch artikulieren können • relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einem kurzen, mündlichen Referat präsentieren können • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um eine klare und strukturierte Analyse/Interpretation über komplexe, aktualitätsbezogene Themen sowohl schriftlich als auch mündlich formulieren zu können • Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für das Verfassen r entsprechender Texte verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und anwenden • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung • selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • kritisches Denken, analytische Fähigkeiten vor Publikum zu sprechen, den eigenen Standpunkt verteidigen, die Diskussion leiten
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die Grundtechniken der objektiven Analyse von Informationen aus den Massenmedien • intensive Auseinandersetzung mit (B2/2) authentischen, informativen, argumentativen, polemischen Dokumenten bzw. Texten zu komplexen universitätsbezogenen und aktualitätsbezogenen Themen: Gesellschaft, Wirtschaft (Arbeit, Aktivitäten, Sektoren), Umwelt, Kultur (Literatur, Kunstwerkausstellung, Lieder), Politik (Gesetze, Parlament, Einwanderungspolitik, Institutionen, Gesundheitssystem, Schulsystem, Universität, EU, Gewerkschaft, Partei...), Medienlandschaft • Vermittlung eines komplexen und aktuellen Bildes von F/S/I • Konzeptuelle Darstellung und Problematisierungen verstehen und erklären, um Fachwortschatz zu vertiefen • die Gesetzmäßigkeiten der französischen Wortbildung (Suffixe, Präfixe, Wortkomposition) kennen, sowie verschiedene Worterschließungsverfahren

	<p>ren (Ableitungen, Transformationen, usw.) und Techniken der Speicherung und Vernetzung des Wortschatzes im mentalen Lexikon (Sachfelder, Wortfelder, Wortfamilien...) üben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: vertiefte Strukturierung und Übung der schriftlichen Textanalyse über den Inhalt, den Stil (bzw. rhetorische Figuren erkennen) und den Wortschatz (Definitionen formulieren, Inhalt erklären...) • Leseverstehen: nicht nur explizite Informationen, sondern auch Implikationen und Andeutungen verstehen; rhetorische Figuren erkennen und Bedeutung mit Hilfe des Wörterbuchs erschließen • Hörverstehen: zwischen dem Globalverstehen, dem selektiven Verstehen, dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen je nach Aufgabenstellung bewusst unterscheiden • sich mit der Arbeit mit einsprachigen französischen Wörterbüchern vertraut machen
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernung und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und Techniken zur Analyse von (auditiven/schriftlichen) Texten; Erlernung und Verwendung von Rezeptions- und Produktionsstrategien über komplexe, aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion), um auch ein Hintergrundwissen zu entwickeln • Kurze mündliche Presseschau: reflektierte und kritische Verarbeitung präsentierter Informationen (globales, selektives, detailliertes Verstehen und Unterscheidung zwischen Informationen und Meinungen) • Nutzung von Video und Audiodatei über aktuelle soziopolitische, wirtschaftliche und soziokulturelle Themen , um das Hörverstehen zu üben • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen) • Regelmäßige Simulationen von Hörverstehentests, der Endklausur und der MAP
<p><i>Expression II</i></p>	
<p>Kompetenzziele:</p>	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben und Erweitern des französischen Fachvokabulars verschiedener Themenbereiche, der Textanalyse und der Textverfassung sowie Glossar entwickeln und lernen • Relevante französische soziopolitische, kulturelle und wirtschaftliche Themen verstehen, darstellen und in größere Zusammenhänge einbetten und kritisch diskutieren • Komplexe Fragestellung formulieren und fundiert beantworten können • Fundierte Kenntnisse in Landeskunde zu französischsprachigen Ländern besitzen und wiedergeben • Fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen • Kritische Analyse, Entwicklung und Synthese komplexer Ideen mündlich und schriftlich durchführen, organisieren und strukturieren • Breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen und benutzen • Komplexe Interaktion in Gruppendiskussionen, Debatten folgen und leiten

	<ul style="list-style-type: none"> • Punktuelle Wiederholung und Vertiefung der Grammatik (B2) anhand informativer, argumentativer und polemischer Texte <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte auf Französisch artikulieren können • Relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einem Referat mündlich präsentieren können, auch mit visuellen Stützen (unter Einbeziehung von Medien) • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um klare und strukturierte Stellungnahmen über komplexe aktualitätsbezogene Themen sowohl schriftlich als auch mündlich formulieren zu können • Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für das Verfassen der entsprechenden Texte verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung • Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • Kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • Kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • Als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • Kritisches Denken, analytische Fähigkeiten • Vor Publikum sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die Grundtechniken der objektiven Analyse von Informationen aus den Massenmedien und Anwendungen • Kritische und intensive Auseinandersetzung mit anspruchsvollen authentischen, informativen, argumentativen, polemischen Dokumenten bzw. Texten zu komplexen universitätsbezogenen und aktualitätsbezogenen Themen: Gesellschaft, Wirtschaft (Arbeit, Aktivitäten, Sektoren), Umwelt, Kultur, Politik (Gesetze, Parlament, Einwanderungspolitik, Institutionen, Gesundheitssystem, Schulsystem, Universität, EU, Gewerkschaft, Partei...), Medienlandschaft • Vermittlung eines komplexen und aktuellen Bildes von Frankreich • Konzeptuelle Darstellung und Problematisierungen • Strukturierung und Übung diverser Typen der argumentativen Textproduktion • Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Sprachkenntnisse, punktuelle Wiederholung der Grammatik (B2) anhand der Texte

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und – Techniken zur Strukturierung, Analyse und Ausarbeitung von Texten • Erlernen und verwenden von Rezeptions- und Produktionsstrategien • Reflektierte und kritische Verarbeitung präsentierter Informationen (globales, selektives, detailliertes Verstehen) • Förderung einer sachbezogenen Diskussionskultur (Debatte) im Plenum sowie Gruppenarbeiten (Interaktivität) • Medial unterstützte Präsentationen/Kurzreferate (Presseschau über aktuelle soziopolitische, wirtschaftliche und soziokulturelle Themen) • Stellungnahmen über komplexe aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion), auch um ein Hintergrundwissen zu entwickeln • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen) • Simulation der Prüfung MAP
Phonetik	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben und erweitern des Fachvokabulars der französischen Phonetik sowie Glossar der spezifischen Fachtermini entwickeln und lernen • Erwerb theoretischen Wissens der französischen Phonetik, Phonologie und Intonation • Praktische Umsetzung dieses Wissens • Transkriptionszeichen erlernen, um transkribieren zu können • Komplexe Fragestellung formulieren und fundiert beantworten können • Fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen • Berücksichtigung von sprachlichen Varianten in ihren konkreten Vorkommensfrequenzen im Sprachgebrauch <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte der Fachsprache auf Französisch artikulieren können mit Hilfe der spezifischen Termini • Anhand von Nachsprechübungen, Hör-, Entscheidungsübungen und Transkriptionsübungen sowie Übungen zu Wortakzentuierung, Satzakzentuierung und Pausierung soll die Lautsprache der TN verbessert werden • Relevante Inhalte der Themenbereiche klar darstellen können • Anhand visuellen Stützen (unter Einbeziehung von Medien) die Organe der Phonologie darstellen • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um transkribieren zu können • Strategien zum Fachvokabular lernen, entwickeln und verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Mündliche Performanz: französische Texte (100 Wörter) aufsagen sowie vorlesen können von Auszügen aus Theaterstücken, Dialogen, Monologen usw. • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung

	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, auch um Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien • Perzeptive Phonetik: Wahrnehmung und Verarbeitung von Sprachlauten durch das menschliche Ohr und Gehirn • Datentypen in der Intonation: unterschiedliches Sprachmaterial zu analysieren: spontansprachlich, semi-spontansprachlich, gelesen <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • Kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • Kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • Als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • Kritisches Denken, analytische Fähigkeiten • Vor Publikum sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung theoretischer Kenntnisse der Phonetik/Phonologie und Intonation, sowie deren praktische Umsetzung des theoretischen Wissens • Intensive Beschäftigung mit der Aussprache des Französischen; Es wird die Bildung schwieriger Laute bewusst gemacht und geübt. Im Mittelpunkt stehen dabei schwierige phonetische Erscheinungen des Vokalismus und Konsonantismus. • Kenntnisse und Fertigkeiten der Wahrnehmung und der Produktion in Bezug auf: <ul style="list-style-type: none"> • Phonetische Mittel: Wort- und Satzbetonung, grundlegende Intonationsmuster • Erfassen und Artikulieren von Lauten, Lautverbindungen, Wortbetonung • Erfassen von Satzbetonung und -rhythmus und Wahl des Intonationstyps • Die lautlichen Einheiten (Phoneme) des Französischen und ihre Realisierung in bestimmten Kontexten (Allophone); die phonetischen Merkmale, die Phoneme voneinander unterscheiden • Konsonanten: Plosive und Frikativapproximanten, stimmlose Plosive und stimmhaften Plosive; Frikative und Affrikaten • Nasale, Laterale; Vibranten • Die phonetische Zusammensetzung von Reduktion: Vokalabschwächung; starke und schwache Formen; Assimilation; Elision • Sprachlaute: Französisch und Deutsch kontrastiv • Fachtermini
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Anwendung von theoretischen Wissen • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zur Phonetik (Glossar entwickeln und lernen) • Motivation der Studierenden zur Kommunikation und zum wissenschaftlichen Austausch

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ausspracheübungen werden während der Veranstaltungen (im PC Pool) aufgenommen. Praktische Übungen, also Tonaufnahmen (werden von dem Lehrer vorgelesen/aufgezeichnet oder aus anderen Quellen vorbereitet), damit die Studierenden auch mit anderen Stimmen und Intonationsmustern in Kontakt kommen können. • Die Intonation variieren und so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen. • Intonation (spontansprachlich, semi-spontansprachlich und gelesen) • Als Übungsformen stehen Nachsprechübungen, Hör-Entscheidungsübungen und Hör-Transkriptionsübungen im Mittelpunkt, sowie Übungen zu Wortakzentuierung, Satzakzentuierung und Pausierung. • Phonetische Mittel: Wort- und Satzbetonung, grundlegende Intonationsmuster.
Lehrende:	LektorInnen des Romanischen Seminars sowie Lehrbeauftragte in der Sprachpraxis
Leistungsnachweis (LN) oder Teilprüfung (TP):	<ul style="list-style-type: none"> • <i>TP: Eine Teilprüfung ist eine benotete Prüfungsleistung, die in die Endnote einfließt.</i> • <i>LN: Diese studienbegleitenden Leistungsnachweise sind bewertete – aber nicht notwendigerweise auch benotete (mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgewiesene) – Leistungen. Sie fließen nicht in die Gesamtnote mit ein.</i> <p>Die Übungen <i>Expression II</i>, <i>Compréhension II</i> und <i>Phonetik</i> gehen zu gleichen Teilen als Modulnote ein, die mit 5 % in die Gesamtnote eingerechnet wird.</p>
Unterrichts-/Lehrsprache:	Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Sprachkenntnisse auf Niveau B1 (abgeschlossen) des GER, ggfs. propädeutische Sprachkurse
Weiterführende Module:	Modul Fachsprache Wirtschaft

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft

Studiengang:	B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Arts – B.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modulbeauftragte:	Dr. Inge Beisel		
Titel des Moduls:	Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	8 SWS 19 ECTS-Punkte 570 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	ECTS-Punkte	4
	Einführung in die Literatur-	SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h

und Medienwissenschaft	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	45 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
	Prüfungsart: Klausur (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Übung Pflichttutorium Grundlagenwissen (Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft)	ECTS-Punkte	4
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	45 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
	Prüfungsart: Mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (LN/TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Proseminar französische Literatur- und Medienwissenschaft (großer Schein)	ECTS-Punkte	6
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
	Prüfungsart: Referat und Hausarbeit (10-15 Seiten) <u>oder</u> Referat und Klausur (70-90 Minuten) (LN/TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Proseminar französische Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein)	ECTS-Punkte	5
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	60 h
	Prüfungsart: Mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (LN/TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
<i>Vorlesung: Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania</i>		
Kompetenzziele:	Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und medienwissenschaftliche Grundbegriffe definieren können • Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte benennen und erläutern können • Grundlegende literaturtheoretische und -wissenschaftliche Methoden unter besonderer Berücksichtigung kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektiven verstehen können 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze benennen und erklären können • Zentrale literarische Gattungen definieren und vergleichen können sowie gattungstheoretische Fragestellungen bezogen auf das Fach erkennen können • Theoretisches Instrumentarium zur Analyse literarischer und filmischer Texte verstehen und anwenden können • Wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft formulieren können <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Literaturrecherche eigenständig durchführen können • Argumentation grundlegender begleitender Forschungsliteratur darstellen und beurteilen können • Unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie definieren und gegenüberstellen können • Theorien und Methoden der Literatur- und Medienwissenschaft bestimmen und vergleichen können • Methodenbasiert literarische und filmische Texte untersuchen können • Unterschiedliche Modelle der literatur- und medienwissenschaftlichen Textanalyse reflektieren und anwenden können <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen und Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden können • Fähigkeit, wissenschaftlich argumentieren und diskutieren zu können • Sensibilität für literaturwissenschaftliche und medienwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und darlegen können • Primär- und Sekundärliteratur effizient lesen und im Hinblick auf spezifische literatur- bzw. medienwissenschaftliche Fragestellungen untersuchen können • Wissenschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich der (romanischen) Literatur- und Medienwissenschaft schriftlich beantworten können • Textanalytische Fragestellungen methodenbasiert in schriftlicher Form bearbeiten können
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Terminologien, Konzepte und Analysemodelle der Literatur- und Medienwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher und medienästhetischer Perspektiven • Einführung in grundlegende literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen • Vermittlung epochen-, gattungs- und theoriegeschichtlicher Grundbegriffe • Einführung in Fragestellungen zur Abgrenzung und Problematisierung von Gattungen • Einführung in die historische und ästhetische Kontextualisierung von Au-

	<p>toren, Texten und medialen Ausdrucksweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Techniken der literaturwissenschaftlichen Analyse und des wissenschaftlichen Arbeitens mit Primär- und Sekundärtexten • Einübung in theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse anhand von literarischen und filmischen Beispielen aus dem romanischen Bereich
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische und veranschaulichende Darstellung und Vermittlung der zentralen Gegenstandsbereiche (s. Lehrinhalte) • Zusammenführung von theoretischen Konzepten / methodischen Ansätzen und literatur- und medienwissenschaftlich textorientierter Praxis • Einführung in die effiziente Lektüre und Reflexion relevanter Fachliteratur • Effektiver Einsatz von Rechercheoptionen
Übung: Pflichttutorium Grundlagenwissen (Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft)	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze (u.a. Analyse narrativer Texte, Lyrikanalyse, Dramen- und Aufführungsanalyse, Filmanalyse, Analyse intermedialer Phänomene, Autorentheorien, Medientheorien, Postcolonial Studies) kennen, benennen und darstellen. • Wesentliche Ereignisse, Entwicklungen und Zusammenhänge der frankophonen Literatur- und Kulturgeschichte kennen, benennen und darstellen. • die Entwicklung und Besonderheiten zentraler literarischer Gattungen (vornehmlich aus den Bereichen Lyrik, Prosa, Drama) skizzieren können; gattungshistorische bzw. gattungstheoretische Fragestellungen kennen und darstellen. • Autoren, Texte und Filme historisch und ästhetisch lokalisieren und kontextualisieren können. • Die erworbenen Kenntnisse über literaturanalytische Modelle und medienästhetische Konzepte zur wissenschaftlichen Analyse von frankophonen Beispieltexten und –filmen anwenden können und somit literarische Texte und Filme unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte (auch literarische und filmische Paratexte) bzw. medienästhetischer Fragestellungen präzise wissenschaftlich analysieren und vergleichen können. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren, erarbeiten und präsentieren relevanter wissenschaftlicher Fachliteratur im Kontext vorgegebener Themenschwerpunkte. • Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen darstellen, zusammenfassen und vergleichen. • Rezipierte Forschungsergebnisse auf frankophone Texte übertragen und anwenden. • Relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Analysen im Bereich der frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft problembezogen präsentieren (z.B. in einem Referat).

	<ul style="list-style-type: none"> • Eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in einer kurzen schriftlichen Arbeit eigenständig bearbeiten. • In mündlicher und schriftlicher Reflexion unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie verwenden. • Eine literatur- und medienwissenschaftliche Argumentation stringent aufbauen. • Literarische Texte methodenbasiert analysieren, mediale Problematiken (z.B. Intermedialität, Transmedialität) benennen und erläutern. • Unterschiedliche Modelle der Textanalyse anwenden. <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise formulieren. • Kenntnisse problembezogen ordnen und strukturieren. • Fachspezifische Inhalte unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich präsentieren. • In unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen. • Mit KommilitonInnen in kleinen und großen Gruppen, sowie kurzen und längeren Aufgabenformaten erfolgreich kooperieren. • Sich selbstständig zum eigenständigen Arbeiten motivieren. • Die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte organisieren und vertiefen. • Methoden reflektieren und mit anderen inhaltlichen Gegenständen in seminarexternen Kontexten verknüpfen. • Den kompetenten Umgang mit wissenschaftlich-argumentativem Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form einüben.
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Literatur- und medienwissenschaftliche Methoden und Theorien (u.a. Analyse narrativer Texte, Lyrikanalyse, Dramen- und Aufführungsanalyse, Filmanalyse, Analyse intermedialer Phänomene, Autorentheorien, Medientheorien, Postcolonial Studies) • Frankophone Literatur- und Mediengeschichte mit Einbezug von AutorInnen • Gattungstheorie und -geschichte • Reflexion von Literarizität und Medialität • Kontrastierung verschiedener Literatur- und Medientheorien und literarischer Darstellungsformen • Einübung in die Grundtechniken literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen und Anwendungen anhand ausgewählter Beispiele der frankophonen Literatur- und Filmgeschichte • Grundlagen literatur- und medienwissenschaftlichen Methodik und Theoriebildung • Einübung des Umgangs mit literatur- und medienwissenschaftlichen Fachtexten

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fach- und Primärliteratur • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Vorstellung und Vergleich wissenschaftlicher Theorien und Methoden • Einübung erster eigener, kleinerer literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen • Arbeitsteilige, vertiefte Aufbereitung literaturgeschichtlichen Wissens • Mündliche Präsentationen und Referate • Konzipieren und Verfassen einer kurzen wissenschaftlichen Seminararbeit zu einer vorgegebenen Aufgabenstellung • Studium der französischen und frankophonen Literatur- und Mediengeschichte • Gruppen-, Paar- und Einzelarbeitsphasen zur Erarbeitung und Anwendung von relevanten Theorien und Methoden • Seminardiskussionen auf der Grundlage vorgelegter Unterrichtsmittel und Fragestellungen sowie vorbereitender Lektüren
<i>Proseminar: Französische Literatur- und Medienwissenschaft (großer Schein)</i>	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstriert grundlegende Kenntnisse in französischer und frankophoner Literatur-, Medien- und Kulturgeschichte • Reproduziert grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung und Besonderheiten zentraler literarischer Gattungen (aus den Bereichen Lyrik, Prosa, Drama) • Bestimmt und kontextualisiert Autoren, Texte und mediale Ausdrucksformen historisch und ästhetisch • Hat grundlegende Kenntnisse in literatur- und medienwissenschaftlichen Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf spezifische literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze erworben (u.a. Autorentheorien, narratologische Fragestellungen aus intermedialer Perspektive, Dramen- und Aufführungsanalyse, Analyse intermedialer Phänomene wie Literaturverfilmung, Medienwechsel) und kann diese darstellen, übertragen sowie selbständig anwenden • Kann wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft formulieren und fundierte Lösungsansätze unter Einbeziehung relevanter Forschungsliteratur präsentieren • Analysiert und interpretiert literarische Texte bzw. medienästhetische Fragestellungen unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte (auch literarische und filmische Paratexte) wissenschaftlich • Wendet grundlegende Kenntnisse über literaturanalytische Modelle und medienästhetische Konzepte anhand der wissenschaftlichen Analyse von Beispieltexten aus der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft an • Recherchiert selbstständig und präsentiert wissenschaftliche Ergebnisse eigenständig, mündlich und schriftlich. <p>Methodenkompetenz:</p>

- Recherchiert relevante Fachliteratur und präsentiert sie im Forschungskontext
- Stellt Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen dar, diskutiert sie kritisch und zusammenfassend
- Überträgt rezipierte Forschungsergebnisse auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft
- Präsentiert relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft problembezogen in einem mündlichen Referat
- Artikuliert allgemeine grundlegende literatur- und medienwissenschaftliche Inhalte auf Französisch
- Bearbeitet eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in einer längeren schriftlichen Arbeit (10-15 Seiten) eigenständig ODER stellt komplexe Inhalte der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in einer schriftlichen Klausur strukturiert dar
- Verwendet in mündlicher und schriftlicher Reflexion unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie
- Baut eine literatur- und medienwissenschaftliche Argumentation stringent auf
- Differenziert unterschiedliche methodische Ansätze bzgl. unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher bzw. medienwissenschaftlicher Fragestellungen
- Untersucht literarische Texte methodenbasiert, reflektiert mediale Problematiken (Intermedialität, Transmedialität)
- Benutzt unterschiedliche Modelle der Textanalyse
- Wendet die eigenen Kenntnisse in ersten Analysen an und überträgt sie auf neue Fragestellungen und Gegenstandsbereiche

Personale Kompetenz:

- Reflektiert literatur- und medienwissenschaftliche Theorien und Methoden
- Argumentiert in schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise
- Formuliert eigene wissenschaftliche Fragestellungen
- Ordnet und strukturiert Kenntnisse problembezogen
- Präsentiert mündlich fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken
- Führt in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen und begründet eigene Standpunkte themenbezogen
- Motiviert sich selbstständig zum eigenständigen Arbeiten
- Organisiert und vertieft die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte
- Reflektiert und verknüpft Methoden mit anderen inhaltlichen Gegenständen

	<p>den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übt kompetenten Umgang mit wissenschaftlich-argumentativem Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form ein • Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur und medienwissenschaftliche Theorien • Forschungsgeschichte im jeweiligen Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaften • Epochen, Gattungen, AutorInnen • Literatur- und medienwissenschaftliche Methoden und Theorien • Reflexion von Literarizität und Medialität • Kontrastierung verschiedener Literatur- und Medientheorien und literarischer Darstellungsformen • Einübung in die Grundtechniken literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen und Anwendungen • Grundlagen literatur- und medienwissenschaftlichen Methodik und Theoriebildung • Einübung des Umgangs mit literatur- und medienwissenschaftlichen Fachtexten • Vertiefung der Theorie in verschiedenen Bereichen der literatur- und medienwissenschaftlicher Analyse
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fach- und Primärliteratur • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden • Planung und Durchführung eigener literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen • Mündliche Präsentationen und Referate • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit • Studium der französischen und frankophonen Literatur- und Mediengeschichte • Seminargespräche auf Basis von Unterrichtsmitteln und vorbereitenden Lektüren
<i>Proseminar: Französische Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein)</i>	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstriert grundlegende Kenntnisse in französischer und frankophoner Literatur-, Medien- und Kulturgeschichte • Reproduziert grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung und Besonderheiten zentraler literarischer Gattungen (aus den Bereichen Lyrik, Prosa, Drama) • Bestimmt und kontextualisiert Autoren, Texte und mediale Ausdrucksformen historisch und ästhetisch • Hat grundlegende Kenntnisse in literatur- und medienwissenschaftlichen

Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf spezifische literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze erworben (u.a. Autorentheorien, narratologische Fragestellungen aus intermedialer Perspektive, Dramen- und Aufführungsanalyse, Analyse intermedialer Phänomene wie Literaturverfilmung, Medienwechsel) und kann diese darstellen, übertragen sowie selbständig anwenden

- Kann wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft formulieren und fundierte Lösungsansätze unter Einbeziehung relevanter Forschungsliteratur präsentieren
- Analysiert und interpretiert literarische Texte bzw. medienästhetische Fragestellungen unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte (auch literarische und filmische Paratexte) wissenschaftlich
- Wendet grundlegende Kenntnisse über literaturanalytische Modelle und medienästhetische Konzepte anhand der wissenschaftlichen Analyse von Beispieltexen aus der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft an
- Recherchiert selbständig und präsentiert wissenschaftliche Ergebnisse eigenständig, mündlich und schriftlich.

Methodenkompetenz:

- Recherchiert relevante Fachliteratur und präsentiert sie im Forschungskontext
- Stellt Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen dar, diskutiert sie kritisch und zusammenfassend
- Überträgt rezipierte Forschungsergebnisse auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft
- Präsentiert relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft problembezogen in einem mündlichen Referat
- Artikuliert allgemeine grundlegende literatur- und medienwissenschaftliche Inhalte auf Französisch
- Stellt komplexe Inhalte der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in mündlichen und/oder schriftlichen Teilleistungen strukturiert dar oder bearbeitet eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in einer schriftlichen Arbeit
- Verwendet in mündlicher und schriftlicher Reflexion unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie
- Baut eine literatur- und medienwissenschaftliche Argumentation stringent auf
- Differenziert unterschiedliche methodische Ansätze bzgl. unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher bzw. medienwissenschaftlicher Fragestellungen
- Untersucht literarische Texte methodenbasiert, reflektiert mediale Problematiken (Intermedialität, Transmedialität)

	<ul style="list-style-type: none"> • Benutzt unterschiedliche Modelle der Textanalyse • Wendet die eigenen Kenntnisse in ersten Analysen an und überträgt sie auf neue Fragestellungen und Gegenstandsbereiche <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektiert literatur- und medienwissenschaftliche Theorien und Methoden • Argumentiert in schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise • Formuliert eigene wissenschaftliche Fragestellungen • Ordnet und strukturiert Kenntnisse problembezogen • Präsentiert mündlich fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken • Führt in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen und begründet eigene Standpunkte themenbezogen • Motiviert sich selbstständig zum eigenständigen Arbeiten • Organisiert und vertieft die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte • Reflektiert und verknüpft Methoden mit anderen inhaltlichen Gegenständen • Übt kompetenten Umgang mit wissenschaftlich-argumentativem Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form ein • Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur und medienwissenschaftliche Theorien • Forschungsgeschichte im jeweiligen Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaften • Epochen, Gattungen, AutorInnen • Literatur- und medienwissenschaftliche Methoden und Theorien • Reflexion von Literarizität und Medialität • Kontrastierung verschiedener Literatur- und Medientheorien und literarischer Darstellungsformen • Einübung in die Grundtechniken literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen und Anwendungen • Grundlagen literatur- und medienwissenschaftlichen Methodik und Theoriebildung • Einübung des Umgangs mit literatur- und medienwissenschaftlichen Fachtexten • Vertiefung der Theorie in verschiedenen Bereichen der literatur- und medienwissenschaftlicher Analyse
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fach- und Primärliteratur • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden • Planung und Durchführung eigener literatur- und medienwissenschaftli-

	<p>cher Analysen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Präsentationen und Referate • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit • Studium der französischen und frankophonen Literatur- und Mediengeschichte • Seminargespräche auf Basis von Unterrichtsmitteln und vorbereitenden Lektüren
Lehrende:	MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars und Lehrbeauftragte
Leistungsnachweis (LN) oder Teilprüfung (TP):	<ul style="list-style-type: none"> • <i>TP: Eine Teilprüfung ist eine benotete Prüfungsleistung, die in die Endnote einfließt.</i> • <i>LN: Diese studienbegleitenden Leistungsnachweise sind bewertete – aber nicht notwendigerweise auch benotete (mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgewiesene) – Leistungen. Sie fließen nicht in die Gesamtnote mit ein.</i> <p>Neben der Einführungsvorlesung gehen aus den drei weiteren Veranstaltungen die beiden am besten bewerteten zu gleichen Teilen als Modulnote ein, die mit 5 % in die Gesamtnote eingerechnet wird.</p>
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch / Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Keine vorhergehenden Module; • zum Besuch des Pflichttutoriums Grundlagenwissen werden Sprachkenntnisse auf Niveau B1 (abgeschlossen) des GER vorausgesetzt; abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum • zum Besuch der Proseminare sind die erfolgreich absolvierte VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft und die erfolgreiche Absolvierung des sprachpraktischen Propädeutikums Voraussetzung
Weiterführende Module:	Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft

Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft

Studiengang:	B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Arts – B.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modulbeauftragte:	Ulla Theis		
Titel des Moduls:	Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	8 SWS 19 ECTS-Punkte 570 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	ECTS-Punkte	4
	Einführung in	SWS	2

die romani- sche Sprach- und Medien- wissenschaft	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehr- veranstaltungen und für freies Selbststudium	45h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
	Prüfungsart: Klausur (70-90 Minuten) (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Übung Pflicht- tutorium Grundlagen- wissen (Ein- führung in die französische Sprach- und Medienwis- senschaft)	ECTS-Punkte	4
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehr- veranstaltungen und für freies Selbststudium	45 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
	Prüfungsart: mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (LN/TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Proseminar französische Sprach- und Medienwis- senschaft (großer Schein)	ECTS-Punkte	6
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehr- veranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
	Prüfungsart: Referat und Hausarbeit (10-15 Seiten) <u>oder</u> Referat und Klausur (70-90Minuten) (LN/TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Proseminar französische Sprach- und Medienwis- senschaft (kleiner Schein)	ECTS-Punkte	5
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehr- veranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	60 h
	Prüfungsart: Mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (LN/TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Vorlesung: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft		
Kompetenzziele:	Fachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Begriffe, Theorien und Methoden der Linguistik (syn- chron und diachron) darstellen und erklären • grundlegende Fertigkeiten in der Analyse der jeweiligen romanischen Sprache und ggf. weiterer romanischer Sprachen auf den Ebenen Pho- netik/Phonologie, Morphologie, Lexikologie/Semantik, Syntax und Pragmatik nachweisen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse der modernen und historischen sprachwissenschaftlichen Theoriebildung (Ansätze, Modelle und Methoden) präsentieren (unter besonderer Berücksichtigung der Romanistik) • die zentralen Prozessen der internen wie externen geschichtlichen Entwicklung der von ihm studierten romanischen und ggf. weiterer romanischer Sprachen nachzeichnen können • grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorien und Modelle in Psycholinguistik, Soziolinguistik sowie Text- und Medienlinguistik anwenden können • das fachwissenschaftliche Grundlagen- und Überblickswissen der (romanistischen) Sprachwissenschaft kontextualisieren können • fachwissenschaftliche Grundlagenthemen und Fragestellungen kritisch reflektieren können <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse grundlegender beschreibender und analytischer Methoden der Sprachwissenschaft darlegen und selbständig zur Anwendung bringen • einen vertieften Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fachtexten nachweisen • eine linguistische Argumentation stringent aufbauen können • (meta)linguistisches Bewusstsein erkennen lassen <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende fachwissenschaftliche Konzepte, Theorien und Methoden und deren Verknüpfung mit anderen inhaltlichen Gegenständen reflektieren • Motivationsvermögen zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis stellen • auf grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlich-argumentativem Diskurs zurückgreifen können
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Geschichte der Sprachwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der Romanistik) • Grundlagen im Hinblick auf Hauptelemente und Beschreibungsebenen des Sprachsystems (am Beispiel romanischer Sprachen) • Überblick über die wichtigsten Aufgabenbereiche und Gegenstände der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft (allgemein und romanistisch) • Grundlegende Aspekte der Gesamtromania aus synchronischer und diachronischer Sicht • Überblick über die Grundtechniken linguistischer Analysen und Anwendungen • Grundlagen linguistischer Methodik und Theoriebildung • Einübung des Umgangs mit linguistischen Fachtexten
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und ggf. klausurvorbereitendes Repetitorium sowie weitere Angebote zur Selbstevaluation, Lernfortschrittkontrolle und Klausurvorbereitung

	<p>bereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung der dargebotenen Inhalte (u.a. Studium der relevanten Fachliteratur) • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen • verpflichtende Teilnahme an dem Begleittutorium „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten (EWA)“ (vier Sitzungen) • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden •
<p>Übung: Pflichttutorium Grundlagenwissen (Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft)</p>	
<p>Kompetenzziele:</p>	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in der Vorlesung erlernten Begriffe, Theorien und Methoden der synchronen und diachronen Linguistik präsentieren, erklären und auf das Französische anwenden können • die französische Sprache auf den Ebenen der Phonetik/Phonologie, Morphologie, und Syntax in Grundzügen analysieren • Transkriptionen von französischsprachigen Texten anfertigen • die Grundbegriffe der Lexikologie/Semantik und der Pragmatik auf die französische Sprache anwenden • die zentralen Etappen der äußeren Sprachgeschichte des Französischen charakterisieren, die innere Sprachgeschichte skizzieren und die Entstehung der französischen Sprache auch anhand einfacher Sprachwandelmodelle erläutern • die Verbreitung des Französischen in der Welt in seiner historischen und aktuellen soziolinguistischen Dimension darlegen • die Begriffe Sprachpolitik, Sprachnormierung, Standardisierung und Sprachpflege erklären und die politische und institutionelle Situation in Frankreich und frankophonen Ländern in dieser Hinsicht untersuchen • grundlegende Begriffe und zentrale Modellierungen aus dem Bereich der Sozio- und Varietätenlinguistik erklären, auf sprachliche Beispiele anwenden und diskutieren • Varietäten des Französischen (einschließlich französischbasierte Kreolsprachen) analysieren und kontrastieren • verschiedene theoretische Ansätze zum individuellen Spracherwerb und Mehrsprachigkeit erklären können • Grundlagen der Medienlinguistik erläutern, diese auf das Französische anwenden und die Medienlandschaft Frankreichs beschreiben können <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante, wissenschaftliche Fachliteratur im Kontext vorgegebener Themenschwerpunkte recherchieren, auswerten und präsentieren • erarbeitete Theorien auf sprachliche Beispiele anwenden können • Arbeitsergebnisse problembezogen präsentieren (z.B. in einem Referat) • Wissenschaftliche Fragestellungen aus dem Kontext des Seminars in kurzen schriftlichen Arbeiten bearbeiten können • bei den mündlichen und schriftlichen TL wissenschaftliche Arbeitstech-

	<p>niken anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • linguistische Theorien auf praxisbezogene Beispiele anwenden können • (meta-)linguistisches Bewusstsein zeigen durch stringente linguistische Argumentation <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlich und mündlich wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise formulieren • erworbene Kenntnisse problembezogen ordnen, strukturieren und ggf. mithilfe von Präsentationstechniken mündlich präsentieren können • im wissenschaftlichen Kontext Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen und mit Kommilitoninnen und Kommilitonen in kleinen und großen Gruppen sowie kurzen und längeren Aufgabenformaten erfolgreich kooperieren • die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte selbstständig organisieren und vertiefen • das Motivationsvermögen zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis stellen
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Französische Sprachgeschichte • Phonetik/Phonologie des Französischen und Transkription • Morphologie des Französischen • Syntax des Französischen • Grundlagen der Lexikologie/Semantik und Pragmatik exemplifiziert anhand frankophoner Kontexte • Theoretische Grundlagen der Varietätenlinguistik und Varietäten des Französischen (einschließlich französischbasierte Kreolsprachen) • Sprachpolitik, Sprachnormierung und Sprachpflege in Frankreich und der <i>francophonie</i> • individuelle Mehrsprachigkeit und Spracherwerb, Interkomprehension • Medienlinguistik und französische Medienlandschaft
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fachliteratur, Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Plenum, Interaktivität: Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Feedbackgespräche und -runden • Mündliche Präsentationen und Referate • Selbststudium: Konzipieren und Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden • Zielorientierte innovative Nutzung von E-Teaching-Tools
<i>Proseminar: Französische Sprach- und Medienwissenschaft (großer Schein)</i>	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis von grundlegenden Themen- und Aufgabengebieten,

	<p>zentralen Frage- und Problemstellungen, Modellen, Ansätzen und Methoden der französischen Sprach- und Medienwissenschaft auf synchroner und diachroner Ebene, die in Ansätzen bereits Gegenstand der Einführungsvorlesung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft waren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender Analysefertigkeiten der französischen Sprache auf den wesentlichen Ebenen der französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Erwerb der grundlegenden fachspezifischen Terminologie auf Französisch <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in qualitativen und quantitativen Methoden der französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Fähigkeit diese Kenntnisse in ersten Analysen der französischen Sprache anzuwenden und auf neue Fragestellungen und Gegenstandsbereiche zu übertragen • Entwicklung von für die französische Sprach- und Medienwissenschaft relevanten wissenschaftlichen Fragestellungen sowie Erarbeitung von Lösungsansätzen • Fähigkeit Fachliteratur selbständig und gezielt zu beschaffen • Fähigkeit eine linguistische Argumentation stringent aufzubauen, sowohl in Referaten als auch in einer 10-15seitigen Hausarbeit • Entwicklung von Abstraktionsvermögen • Erlernen des Umgangs und der kritischen Auseinandersetzung mit deutscher, französischer oder englischer wissenschaftlicher Fach-Literatur zu einem zentralen Themengebiet der französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Erlernen von wissenschaftlichen Präsentationstechniken • Erweiterung des metalinguistischen Bewusstseins der Studierenden über die französische Sprache <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum kritischen Denken • Einübung des wissenschaftlich-argumentativem Diskurses in schriftlicher und mündlicher Form • Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche und methodische Vertiefung grundlegender Aufgabenbereiche der synchronen und diachronen französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Vermittlung grundlegender Fertigkeiten bei der Analyse der französischen Sprache auf den wichtigsten sprachwissenschaftlichen Ebenen • Vermittlung der grundlegenden fachspezifischen Terminologie auf Französisch • Einführung in die Abläufe, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen

	<p>Arbeitens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einübung des analytischen und kritischen Umgangs mit linguistischen Fachtexten
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen, Portfolio • Präsentationen und Kurzreferate • Kleinere schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge mit anschließender Präsentation und Diskussion der Ergebnisse • Feedbackgespräche und –runden • Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Selbststudium • Eigenständige Bearbeitung/Erstellung der wissenschaftlichen Seminararbeit • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden
<i>Proseminar: Französische Sprach- und Medienwissenschaft (kleiner Schein)</i>	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis von grundlegenden Themen- und Aufgabengebieten, zentralen Frage- und Problemstellungen, Modellen, Ansätzen und Methoden der französischen Sprach- und Medienwissenschaft auf synchroner und diachroner Ebene, die in Ansätzen bereits Gegenstand der Einführungsvorlesung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft waren • Erwerb grundlegender Analysefertigkeiten der französischen Sprache auf den wesentlichen Ebenen der französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Erwerb der grundlegenden fachspezifischen Terminologie auf Französisch <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in qualitativen und quantitativen Methoden der französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Fähigkeit diese Kenntnisse in ersten Analysen der französischen Sprache anzuwenden und auf neue Fragestellungen und Gegenstandsbereiche zu übertragen • Entwicklung von für die französische Sprach- und Medienwissenschaft relevanten wissenschaftlichen Fragestellungen sowie Erarbeitung von Lösungsansätzen • Fähigkeit Fachliteratur selbständig und gezielt zu beschaffen • Fähigkeit eine linguistische Argumentation stringent aufzubauen, sowohl in einem Referat als auch in schriftlichen Teilleistungen • Entwicklung von Abstraktionsvermögen • Erlernen des Umgangs und der kritischen Auseinandersetzung mit deutscher, französischer oder englischer wissenschaftlicher Fach-Literatur zu einem zentralen Themengebiet der französischen Sprach- und Medienwissenschaft

	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von wissenschaftlichen Präsentationstechniken • Erweiterung des metalinguistischen Bewusstseins der Studierenden über die französische Sprache <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum kritischen Denken • Einübung des wissenschaftlich-argumentativem Diskurses in schriftlicher und mündlicher Form • Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche und methodische Vertiefung grundlegender Aufgabenbereiche der synchronen und diachronen französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Vermittlung grundlegender Fertigkeiten bei der Analyse der französischen Sprache auf den wichtigsten sprachwissenschaftlichen Ebenen • Vermittlung der grundlegenden fachspezifischen Terminologie auf Französisch • Einführung in die Abläufe, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens • Einübung des analytischen und kritischen Umgangs mit linguistischen Fachtexten
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen, Portfolio • Präsentationen und Kurzreferate • Kleinere schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge mit anschließender Präsentation und Diskussion der Ergebnisse • Feedbackgespräche und –runden • Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Selbststudium • Eigenständige Bearbeitung/Erstellung der wissenschaftlichen Seminararbeit • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden
Lehrende:	MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars und Lehrbeauftragte
Leistungsnachweis (LN) oder Teilprüfung (TP):	<ul style="list-style-type: none"> • <i>TP: Eine Teilprüfung ist eine benotete Prüfungsleistung, die in die Endnote einfließt.</i> • <i>LN: Diese studienbegleitenden Leistungsnachweise sind bewertete – aber nicht notwendigerweise auch benotete (mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgewiesene) – Leistungen. Sie fließen nicht in die Gesamtnote mit ein.</i> <p>Neben der Einführungsvorlesung gehen aus den drei weiteren Veranstaltungen die beiden am besten bewerteten zu gleichen Teilen als Modulnote ein, die mit 5 % in die Gesamtnote eingerechnet wird.</p>
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch / Französisch

Vorausgesetzte Kenntnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Keine vorhergehenden Module; • zum Besuch des Pflichttutoriums Grundlagenwissen werden Sprachkenntnisse auf Niveau B1 (abgeschlossen) des GER vorausgesetzt; abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum • zum Besuch der Proseminare sind die erfolgreich absolvierte VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft und die erfolgreiche Absolvierung des sprachpraktischen Propädeutikums Voraussetzung
Weiterführende Module:	Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft

Modul Kulturwissenschaft

Studiengang:	B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Arts – B. A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modulbeauftragter:	Ulla Theis		
Titel des Moduls:	Kulturwissenschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	4 SWS 12 ECTS-Punkte 360 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Proseminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissen- schaft	ECTS-Punkte	6
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsart: Referat und Hausarbeit (10-15 Seiten) <u>oder</u> Referat und Klausur (70- 90 Minuten) (TP)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Herbst- oder Frühjahresester	
	Proseminar Landeskunde	ECTS-Punkte	6
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsart: Referat und Klausur (70- 90 Minuten) <u>oder</u> Referat und Schriftliche wiss. Arbeit (10-12 Seiten) (TP)	
Zusätzliche Studienleistung: Präsenz			
Lage: Herbst- und Frühjahresester			
<i>PS Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft</i>			
Kompetenzziele:	Fachkompetenz:		

	<ul style="list-style-type: none"> • Sich wissenschaftlich mit dem Medienbegriff auseinandersetzen und seine unterschiedlichen Auffassungen diskutieren können • Die Grundzüge des französischen Mediensystems (Struktur, Organe, Finanzierung, Rezeption) darstellen und die kulturellen Besonderheiten französischsprachiger Medien schildern können • Linguistische Besonderheiten der schriftlichen und mündlichen französischen Mediensprache auf lexikalischer, morphologischer, syntaktischer und pragmatischer Ebene charakterisieren und eigenständig am Datenmaterial identifizieren und klassifizieren können • Intermediale und transmediale Phänomene in französischsprachigen Medien erkennen und interpretieren können • Deutsche und französische Elemente der Mediensprache kontrastieren können <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine auf französischsprachige Medien bezogene Forschungsfrage entwickeln und diese im Rahmen einer mündlichen Präsentation sowie einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 12 bis 15 Seiten behandeln können • Deutsch- und fremdsprachige Literatur umfangreich und selbstständig recherchieren und diese zur Beantwortung der entworfenen Forschungsfrage einsetzen können • Eine medienlinguistische Textanalyse eines französischsprachigen Medientextes oder -korpus eigenständig durchführen und ihre Ergebnisse interpretieren können • Fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken erklären können <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich theoretische Inhalte aneignen und kritisch reflektieren können • In unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen führen (auch in französischer Sprache) und eigene Standpunkte themenbezogen begründen können • In schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise argumentieren können
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Reflexion des Medienbegriffes auf der Grundlage der wissenschaftlichen Literatur • Kulturelle Besonderheiten unterschiedlicher Medientypen (u.a. Print, Radio, TV, Internet) • Medienlinguistische Methoden der Textanalyse • Mediale Textsorten und ihre Ausprägungen in Frankreich sowie im französischsprachigen Raum • Realisierungsformen des Französischen in unterschiedlichen Medien und Mediensystemen • Kontrastierung verschiedener Medien und medialer Realisierungsformen von Sprache

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Studium der relevanten Fachliteratur und Selbstreflexion • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden im Plenum • Interaktivität: Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Feedbackgespräche • Mündliche Präsentationen und Referate • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrperson
<i>PS Landeskunde</i>	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daten wichtiger historischer, politischer, kultureller und sozialer Ereignisse mit Bezug den französischsprachigen Ländern (wieder-)erkennen und reproduzieren • Zusammenhänge zwischen den Daten erkennen und in strukturierter Form in Bezug auf eine Fragestellung wiedergeben • Grundlegende (globale) historische, politische, kulturelle und soziale Zusammenhänge erinnern und in Bezug auf die französischsprachigen Länder diskutieren • Themenspezifisch erarbeitete Zusammenhänge mit weiterführenden Aspekten (z.B. Aktualitätsbezug) verknüpfen • Erinnern und anwenden erarbeiteter fachsprachlicher Terminologien • Eine fachbezogene Position adäquat formulieren und verteidigen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benutzen unterschiedlicher Text- und Medienarten zur Bestimmung wichtiger historischer, politischer, kultureller und sozialer Daten und Informationen • Formulieren (mündlich und schriftlich) des eigenem Erkenntnisinteresses in Form von Fragestellungen • Erinnern und Benutzen entsprechender, den Text- und Medienarten angemessener, grundlegender Analysemethoden • Wichtige Daten und Zusammenhänge präzise zusammenfassen und in Bezug auf eine Fragestellung nach Relevanz klassifizieren • Theorien und Methoden zur Betrachtung kultur- und ideengeschichtlicher Zusammenhänge erklären und diskutieren • Wissenschaftliche Literaturrecherche eigenständig durchführen • Kultur als offenes Netzwerk in ihren Reziprozitätsdynamiken verstehen • Muster themenspezifischer Zusammenhänge erkennen und auf seminar-externe Aufgaben und Bereiche übertragen <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, nachvollziehen und diskutieren von kulturell bedingten Unterschieden

	<ul style="list-style-type: none"> • Empathischer und verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz • Praktische Bewältigung interkultureller (Problem-)Konstellationen (als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren) • Erinnern und anwenden erworbener wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Inhalte bzw. Problematiken argumentativ stringent, sprachlich präzise und nachvollziehbar in schriftlicher und mündlicher Form (auch in der Zielsprache) darlegen. (z.B. durch Referat, Hausarbeit, Klausur) • Einbringen und diskutieren themenbezogener Aspekte in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen bzw. im Plenum • Erinnern und erproben von Lesetechniken im Rahmen von eigenständiger Lektüre von Primär- und Sekundärtexten • Organisieren und durchführen autonomer Projekte • Sich zu eigenständigem und kreativem wissenschaftlichem Arbeiten motivieren
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender Kenntnisse über kulturwissenschaftliche Theorien, Methoden und Terminologien • Einführung und Erprobung kulturwissenschaftlicher Arbeitstechniken • Interkulturelle Kompetenzen
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische und veranschaulichende Darstellung und Vermittlung der zentralen Aspekte des sprach- bzw. landesspezifischen Themas • Zusammenführung von theoretischen Konzepten, methodischen Ansätzen und praktischer Analyse der historischen, politischen, kulturellen und sozialen Gegebenheiten mit Bezug auf ein sprach- und landesspezifischen Thema • Angeleiteter Umgang mit unterschiedlichen Text- und Medienarten zur Bestimmung wichtiger historischer, politischer, kultureller und sozialer Daten und Informationen • Effektiver Einsatz von Rechercheoptionen
Lehrende:	MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars sowie Lehrbeauftragte
Leistungsnachweis (LN) oder Teilprüfung (TP):	<ul style="list-style-type: none"> • <i>TP: Eine Teilprüfung ist eine benotete Prüfungsleistung, die in die Endnote einfließt.</i> <p>Die Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen als Modulnote ein, die mit 5 % in die Gesamtnote eingerechnet wird.</p>
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch/ Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Voraussetzung für den Besuch der beiden Proseminare sind Französischkenntnisse auf Niveau B2 (abgeschlossene Kursstufe I) sowie die VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania oder die VL Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft
Weiterführende Module:	keine

Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

Studiengang:	B. A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Arts – B.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät		
Modul-beauftragter:	Studiengangsmanagement Dekanat der Philosophischen Fakultät		
Titel des Moduls:	Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	4 SWS 10/11 ECTS-Punkte (abhängig von den gewählten Veranstaltungen) Arbeitsaufwand: 300/330 h		
Lehrveranstaltungen:	Aus den folgenden Veranstaltungen sind die VL International Cultural Studies und eine weitere Veranstaltung nach Wahl zu belegen.		
	VL International Cultural Studies	ECTS-Punkte	5
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	120 h
		Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten (TP)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Nur Herbstsemester (Empfehlung 3./5. Fachsemester)	
	Seminar International Cultural Studies	ECTS-Punkte	6
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	150 h
		Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 20 Minuten, oder schriftliche Hausarbeit (TP)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Herbst- oder Frühjahrssemester	
	VL Philosophie	ECTS-Punkte	5
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	120 h
		Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten (TP)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Herbstsemester	
Seminar Philosophie	ECTS-Punkte	6	
	SWS	2	
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	150 h	
	Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 20 Minuten (TP)		
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz		

	Lage: Herbstsemester	
VL Anglistik/ Amerikanistik	ECTS-Punkte	5
	SWS	
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	45 h
	Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	135 h
	Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Frühjahrsemester	
Seminar Anglistik/ Amerikanistik	ECTS-Punkte	6
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	150 h
	Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 20 Minuten (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Frühjahrsemester	
VL Germanistik	ECTS-Punkte	5
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	45 h
	Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	135 h
	Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbstsemester	
Seminar Germanistik	ECTS-Punkte	6
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	150 h
	Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 20 Minuten (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbstsemester	
VL Geschichte	ECTS-Punkte	5
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	120 h
	Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Frühjahrsemester	
Seminar Geschichte	ECTS-Punkte	6
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	150 h

		fungsvorbereitung	
		Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 20 Minuten (TP)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Frühjahresemester	
	VL MKW	ECTS-Punkte	5
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	120 h
		Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten (TP)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Herbstsemester	
	Seminar MKW	ECTS-Punkte	6
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für freies Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung	150 h
		Prüfungsform: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 20 Minuten (TP)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Herbstsemester	
Kompetenzziele:	<p>In dem Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft haben Studierende die Wahl, aus unterschiedlichen Fachbereichen außerhalb ihres eigenen Kernfachs kulturwissenschaftliche Veranstaltungen zu belegen, um in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit anderen Disziplinen neue Reflexionsebenen zu erreichen. Kernkompetenz ist dabei das kritische Arbeiten mit wissenschaftlichen Themen der unterschiedlichen, geisteswissenschaftlichen Bereiche aus interdisziplinären Blickwinkeln. Dabei steht das akademische Arbeiten im Vordergrund. Ziel ist es, Studierende dazu zu befähigen, aus traditionellen Denkmustern ihrer Studienrichtung auszubrechen und über den akademischen Horizont hinaus zu schauen. Die kritisch-akademische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturwissenschaftlichen Themen ermöglicht es den Studierenden zudem, das eigene wissenschaftliche Selbstverständnis zu hinterfragen und Verknüpfungen zwischen den einzelnen Disziplinen in Relation zum eigenen Fachgebiet herzustellen.</p>		
Lehrinhalte:	<p>VL/Seminar International Cultural Studies: Dieser interdisziplinäre Bereich verknüpft unterschiedlichste Themen aus den Cultural Studies miteinander und vermittelt Studierenden somit Theorien und Ansätze die z.T. jenseits des kulturwissenschaftlichen Mainstreams angesiedelt sind. Durch dieses internationale und fachübergreifende Konzept ergeben sich für die beteiligten Studierenden nicht nur interdisziplinäre Synergieeffekte, sondern auch interkulturelle Begegnungen mit anderen Studierenden auf hohem akademischem Niveau.</p> <p>VL/Seminar Anglistik/Amerikanistik: In speziell ausgewählten Veranstaltungen, die sich an Studierende ohne fach-</p>		

	<p>spezifische Vorkenntnisse richten, werden zentrale Themen des Faches Anglistik aus kulturwissenschaftlicher Perspektive behandelt und anhand einschlägiger Fallbeispiele untersucht.</p> <p>VL/Seminar Germanistik: Die auf Studierende ohne fachspezifische Vorkenntnisse ausgerichteten Veranstaltungen behandeln ausgewählte Themenschwerpunkte des Faches Germanistik unter kulturwissenschaftlicher Perspektive.</p> <p>VL/Seminar Geschichte: Interessierte Studierende können ein auf fachfremde Studierende ohne fachspezifische Vorkenntnisse ausgerichtetes geschichtswissenschaftliches Seminar belegen, das jedes Semester angeboten wird.</p> <p>VL/Seminar Philosophie: Interessierte Studierende können ein auf fachfremde Studierende ohne fachspezifische Vorkenntnisse ausgerichtetes philosophisches Seminar belegen, das jedes Jahr einmal (jeweils im Herbstsemester) angeboten wird.</p> <p>VL/Seminar MKW: Interessierte Studierende können eine explizit ausgewiesene Veranstaltung (Seminar oder Vorlesung) belegen. Dabei stehen jedes Jahr Seminarveranstaltungen zur Auswahl, die relevante Anwendungsbereiche medien- und kommunikationswissenschaftlicher Theorien und Methoden aufzeigen und bearbeiten. In der Vorlesung werden vor allem theoretische und paradigmatische Grundlagen für spezifische Forschungsgebiete der MKW behandelt.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Seminar • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen • Präsentationen und Kurzreferate • Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit
Lehrende:	Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche der Philosophischen Fakultät
Leistungsnachweis (LN) oder Teilprüfung (TP):	<ul style="list-style-type: none"> • <i>TP: Eine Teilprüfung ist eine benotete Prüfungsleistung, die in die Endnote einfließt.</i> <p>Die beiden zu belegenden Veranstaltungen gehen als Teilprüfungen im arithmetischen Mittel als Modulnote ein, die mit 5 % in die Gesamtnote eingerechnet wird.</p>
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch und Englisch, eventuell weitere Fremdsprachen im Programm International Cultural Studies oder VL/Seminar Romanistik
Vorausgesetzte Kenntnisse:	keine
Weiterführende Module:	Keine weiterführenden Module.

Modul Fachsprache Wirtschaft

Studiengang:	B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Arts – B.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät : Romanisches Seminar		
Modul-beauftragte:	Dr. Caroline Mary-Franssen		
Titel des Moduls:	Modul Fachsprache Wirtschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	8 SWS 12 ECTS 360 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Übung Traduction – niveau élémentaire (économie)	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsart: Klausur (70-90 Minuten) und mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (LN oder TP)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Übung Compréhension III (économie)	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsart: Klausur (70-90 Minuten) und mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (LN oder TP)	
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
		Lage: Frühjahrssemester	
	Übung Expression III (économie)	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)		30 h	
Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium		30 h	
Aufwand zur Prüfungsvorbereitung		30 h	

		Prüfungsart: Klausur (70-90 Minuten) und mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (LN oder TP)
		Zusätzliche Studienleistung: Präsenz
		Lage: Frühjahrssemester
Übung Wirtschafts- englisch: Current Topics UK/US ODER Foundation Course	ECTS-Punkte	3
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
	Prüfungsart: Klausur (LN oder TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: bis FSS 2015 im Frühjahrssemester; ab HWS 2016 NUR im Herbstsemester	
Übung: Traduction – niveau élémentaire (économie)		
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben des französischen Fachvokabulars verschiedener Themenbereiche sowie Glossar entwickeln und lernen • Wiederholung und Vertiefung der französischen Grammatik (B2) • Übersetzungshilfsmittel adäquat benutzen, Wörterbuchbenutzung • Übersetzungsstrategien entwickeln • Übersetzungskompetenz als Textverarbeitungskompetenz, als Fähigkeit zur Analogiebildung • Fundierte Kenntnisse in Landeskunde und Wirtschaft (wie z.B. Haushaltsdefizit, Arbeitslosigkeit, Banken, Gewerkschaften, Rentenreformen usw.) zu französischsprachigen Ländern besitzen und wiedergeben • Relevante französische soziopolitische und wirtschaftliche Themen verstehen, in größere Zusammenhänge einbetten, um rezeptive und produktive Kompetenz in der eigenen Recherchetechniken wie Paralleltextanalyse zu entwickeln • Übersetzungsprozesses als Teil eines zweisprachigen Kommunikationsaktes betrachten • Kritische Analyse und Synthese komplexer Texte und Aufgabenstellungen • Komplexe Interaktion in Gruppen zu Übersetzungsbeispielen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte auf Französisch artikulieren können • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um jegliche Texte über komplexe aktualitätsbezogene Themen zu übersetzen • Deutsche Texte (Fachpresse) mit Hilfe eines einsprachigen Wörterbuches und der erlernten Methodologie ins Französische übersetzen können 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegende deutsche Texte interpretieren (Funktionsanalyse) • Systematisierung der Übersetzungsprobleme • Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für das Übersetzen der entsprechenden Texte verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung • Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, auch um Hintergrundwissen und Übersetzungstechnik zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement (Kohäsionsfehlern, morphologische Fehlern, Idiomatikfehler usw.) • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • Kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • Kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • Als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • Texte und Situationen mit einem „Übersetzer-Blick“ betrachten • Kritisches Denken, analytische Fähigkeiten • Vor Publikum sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in Landeskunde und Wirtschaft zu F/S/I besitzen und wiedergeben • Erwerb und gezielte Verwendung des Fachwortschatzes der Wirtschaft • Allgemeine Einführung in die Theorie der Übersetzung • Texte, die eine Einführung in die Probleme Verb fehlt hier, die sich beim Übersetzen aufgrund der je unterschiedlichen Grammatik ergeben • Übersetzen von in Standardsprache geschriebenen Texten • Übersetzung relevanter aktueller Themen aus der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der drei Sprachen • Alle Arten von Texten über Kommunikation in den Firmen (Geschäftsbriefe, Mails, Berichte ...) • Texte über Arbeitsmarkt, Berufe, Umwelt und Wirtschaft, Tourismus, Globalisierung, Krise und Arbeitslosigkeit • Texte mit verschiedenen Verbformen (Präsens, Vergangenheit, Futur), sowie mit anderen grammatikalischen Strukturen (Indirekte Rede, Passiv, Konjunktiv...) • Formen von Verknüpfungsmitteln kennenlernen u. verwenden • Fehleranalyse und Fehlermanagement: theoretisches und praktisches Wissen

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexive Bearbeitungsmethode: Feedback, das einerseits als Reflexionsmethode fungiert, andererseits ist es immer ein konkreter Beitrag zu Aneignung von Lerninhalten • Analytische Bearbeitungsmethoden anhand von Kategorienstrukturierter Beobachtungen • Induktives Vorgehen, vom Beispiel zur Regel • Vermittlung von Grammatikstoff in zyklischer Progression • Betonung des Visuellen in der Aufnahme und Einübung von Bedeutungen und Strukturen • Kommunikative Didaktik: Übersetzung als kognitiver und kommunikativer Prozess • Interkulturelle Didaktik: Verhinderung von Kulturschock, Missverständnissen und Vorurteilbildung • Vergleichen von Übersetzungen literarischer Texte • Methodologischer Einsatz der zugelassenen Hilfsmitteln bei Übersetzungsübungen (einsprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der Synonyme und Antonyme usw.) • Strukturierung und Übung diverser Typen der kontrastiven Übersetzungsmethode • Punktuelle Wiederholung der Grammatik (B2) und der lexikalischen Strukturen im Französischen anhand der Übersetzungstexte
Übung: Compréhension III (économie)	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben und Erweiterung des Wirtschaftswortschatzes • Französisches Fachvokabular verschiedener Themenbereiche verwenden können • Leseverstehen: Schwierige (zum C1 Niveau) Texte (Zeitungsartikel, Kommentare, Berichte...) global verstehen und Verständnis von präzisen Punkten oder komplexe Textpassagen verstehen • sich mit der Medienlandschaft der verschiedenen Länder vertraut machen • fundierte Kenntnisse des länderkundlichen Gebrauchs und praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen (bzw. soziolinguistische Konventionen, soziomentalen Verhalten), aktuelle kulturelle Themen und Spezifitäten der französischsprachigen Länder, bilaterale (mit Deutschland) und europäische Beziehungen besitzen und wiedergeben • Aneignung vertiefter Fachlexika (kulturelle Politik und Institutionen, Gesellschaft/Mentalitäten, Kultur) • Hörverstehen: Fachbegriffe identifizieren und verstehen; Vertiefung des Verständnisses der verschiedenen Sprachregister • mit Spontanität und in einem Standard- oder mündlichen Register sprechen; kurze Zusammenfassung und Erklärung eines Themas; Beteiligung an Diskussionen über aktuelle wirtschaftliche Themen und Begründung/Verteidigung eigener Ansichten/Interpretationen • Notizen über den Inhalt des Hörverstehens machen und präzise Antworten

ten mit eigenen Worten formulieren können; Textanalyse über den Inhalt und den Diskurs (Leseverstehen); Formulierung einer Bedeutung, einer Interpretation über den Inhalt und den Diskurs, um die Meinung des Autors zu erklären

- eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern, dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft
- Interaktion in Gruppendiskussionen: bei allen Antworten aktive und produktive Nutzung und Lernen des Wortschatzes, eine Antwort in der Debatte vorschlagen
- Identifikation bestimmter grammatischer Aspekte, die den Stil des Autors unterstützen, um seine Meinung identifizieren zu können

Methodenkompetenz:

- Komplexe Inhalte auf Französisch artikulieren können
- relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einer kurzen mündlichen Zusammenfassung/Präsentation präsentieren/vorstellen zu können
- Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um eine klare und strukturierte Analyse/Interpretation über komplexe aktualitätsbezogene Themen sowohl schriftlich als auch mündlich zu formulieren
- Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für das Verfassen der entsprechenden Texte verwenden
- Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden
- Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung
- selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen
- Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln
- Fehleranalyse und Fehlermanagement
- Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien

Personale Kompetenz:

- Flexibilität in Bezug auf die Umstände und den Verlauf der Kommunikation
- Management des Sprecherwechsels
- Steuerung der Themenentwicklung
- Aufbau von Kohäsion und Kohärenz (Kenntnis und Beherrschung verschiedener Textsorten und Texttypen)
- Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen
- Sozialkompetenz, Gruppenarbeit
- kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten
- als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität)
- kritisches Denken, analytische Fähigkeiten vor Publikum zu sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten

Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die Grundtechniken der objektiven Analyse von Informationen aus den Massenmedien • intensive Auseinandersetzung mit (zum C1 Niveau) authentischen, informativen, argumentativen, polemischen Dokumenten bzw. Texten zu unterschiedlichen aktuellen wirtschaftlichen Themen von Frankreich (Banken, Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Arbeitszeit, Gewerkschaften, Arbeitgeberorganisationen, Staatsverschuldung, Rentensystem, Rentenreformen, Versicherungssystem...) • Vermittlung eines komplexen und aktuellen wirtschaftlichen Bildes von Frankreich • Konzeptuelle Darstellung und Problematisierungen verstehen und erklären können, um Fachwortschatz zu vertiefen • Leseverstehen/Hörverstehen von Informationen über Produkt, Konsum und Marketing (Konsumenten und Kaufverhalten, Marktforschung, Marktstrategien, Produktmarketing, Messen, Werbung) • Mediale Materialien über wirtschaftliche Einrichtungen: Internationaler Währungsfonds, Europäische Zentralbank, (Europäische) Wirtschafts- und Währungsunion, OECD (Organization for Economic Cooperation Development) • Leseverstehen/Hörverstehen: zwischen dem Globalverstehen, dem selektiven Verstehen, dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen je nach Aufgabenstellung bewusst unterscheiden; lineare Lesungsmethode des Textes, um die Register, lexikalische Felder und andere Eigenschaften zu finden • Arbeit mit einsprachigen französischen Wörterbüchern
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernung und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und -Techniken zur Analyse von (auditiven/schriftlichen)Texten • Erlernen und verwenden von Rezeptions- und Produktionsstrategien • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen) • Reflexive Bearbeitungsmethode: Feedback, das einerseits als Reflexionsmethode fungiert, andererseits ist es immer ein konkreter Beitrag zur Aneignung von Lerninhalten • Analytische Bearbeitungsmethoden anhand von Kategorienstrukturierter Beobachtungen • Induktives Vorgehen: vom Beispiel zur Regel • Vermittlung von Grammatikstoff in zyklischer Progression • Betonung des Visuellen in der Aufnahme und Einübung von Bedeutungen und Strukturen • Interkulturelle Didaktik: Verhinderung von Kulturschock, Missverständnissen und Vorurteilbildung • Methodologischer Einsatz der zugelassenen Hilfsmittel (einsprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der Synonyme und Antonyme usw.) • Punktuelle Wiederholung der Grammatik (B2) und der lexikalischen Strukturen im Französischen • komplexe aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion) auch um sein

	Hintergrundwissen zu vertiefen; Simulation der Endklausur
Übung: Expression III (économie)	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <p><u>Philologisches Wissen:</u> Metalinguistische sowie historische und interkulturelle Kenntnisse sind von erheblicher Bedeutung und tragen zur Sprachbewusstheit bei. Bsp.: Lerner können nicht nur die französische Grammatik gut anwenden, sie können auch grammatikalische Erscheinungen benennen und bewusst darüber sprechen.</p> <p><u>Landeskundliches Wissen:</u> Die Lerner verfügen über fundierte Kenntnisse der spezifischen Realitäten der französischsprachigen Länder im wirtschaftlichen Bereich, können diese kritisch mit Deutschland vergleichen sowie im europäischen und globalen Kontext einordnen.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Linguistische Kompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Lexik: Der Lerner beherrscht einen großen Wortschatz im Bereich der Wirtschaft (Fachvokabular) und kann bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen gebrauchen. Größere Fehler im Wortgebrauch sind selten. ○ Grammatik: Der Lerner kann beständig ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit beibehalten. Fehler sind selten. ○ Phonologie: Der Lerner hat eine unauffällige Aussprache und kann die Intonation variieren und so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen. ○ Orthographie: Für Lerner des C1-Niveaus sind die Gestaltung, die Gliederung in Absätze und die Zeichensetzung konsistent und hilfreich. Die Rechtschreibung ist, abgesehen von gelegentlichem Verschreiben, richtig. • <i>Soziolinguistische Kompetenz:</i> Der C1-Lerner kann ein großes Spektrum an idiomatischen und alltagssprachlichen Redewendungen wieder erkennen und dabei Wechsel im Register richtig einschätzen. Er/sie kann die Sprache zu geselligen Zwecken flexibel und effektiv einsetzen und dabei Emotionen ausdrücken, Anspielungen und Scherze machen. • <i>Pragmatische Kompetenz (Textsortenwissen):</i> Der Lerner kann Inhalt und Form seiner Aussagen der Situation und dem Kommunikationspartner anpassen und sich dabei so förmlich ausdrücken, wie es unter den jeweiligen Umständen angemessen ist. Um die Themen zu entwickeln, kann der Lerner etwas ausführlicher beschreiben oder berichten und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, einzelne Aspekte besonders ausführen und mit einer geeigneten Schlussfolgerung abschließen. In Bezug auf die Kohärenz und Kohäsion, kann der Lerner klar, sehr fließend und gut strukturiert sprechen/schreiben und zeigen, dass er/sie die Mittel der Gliederung sowie der inhaltlichen und sprachlichen Verknüpfung beherrscht. <p>Dank der kommunikativen Kompetenz sind die Lerner in der Lage folgende</p>

kommunikative Aktivitäten durchzuführen und folgende kommunikative Strategien anzuwenden:

- **Kommunikative Aktivitäten:**
 - Mündliche Produktion: Der Lerner kann komplexe Sachverhalte klar und detailliert auf Französisch darstellen, Sachverhalte ausführlich beschreiben, untergeordnete Themen integrieren, bestimmte Punkte genauer ausführen und alles mit einem angemessenen Schluss abrunden. Der Lerner kann ein komplexes Thema gut strukturiert und klar vortragen (Referat) und dabei die eigenen Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen.
 - Schriftliche Produktion: Der Lerner kann klare, gut strukturierte Ausführungen zu komplexen Themen (Berichte oder Aufsätze) schreiben und dabei zentrale Punkte hervorheben. Er/sie kann Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen.
 - Mündliche Interaktion: Der Lerner kann die französische Sprache wirksam und flexibel für soziale Zwecke gebrauchen (Konversation). Er/sie kann komplexen Gruppendiskussionen leicht folgen und auch dazu beitragen, selbst wenn abstrakte, komplexe und wenig vertraute Themen behandelt werden. Der Lerner kann in einer Debatte (bei formellen Diskussionen und Besprechungen) leicht mithalten, auch wenn abstrakte, komplexe und weniger vertraute Themen behandelt werden. Er/sie kann überzeugend eine Position vertreten, Fragen und Kommentare beantworten, sowie auf komplexe Gegenargumente flüssig, spontan und angemessen reagieren.
 - Schriftliche Interaktion: Der Lerner kann sich klar und präzise auf Französisch ausdrücken und sich flexibel und effektiv auf die Adressaten beziehen.
- **Kommunikative Strategien:**
 - Produktionsstrategien: Der Lerner kann planen, was und wie er/sie etwas sagen will und dabei die Wirkung auf die Zuhörer berücksichtigen (Planung). Er/sie kann etwas paraphrasieren und umschreiben, um Wortschatz- oder Grammatiklücken zu überbrücken (Kompensation), und bei Ausdrucksschwierigkeiten neu ansetzen und umformulieren, ohne die Äußerung ganz abreißen zu lassen (Kontrolle und Reparaturen).
 - Interaktionsstrategien: Der Lerner kann aus einem geläufigen Repertoire von Diskursmitteln eine geeignete Wendung auswählen und der eigenen Äußerung voranstellen, um das Wort zu ergreifen oder um Zeit zu gewinnen und das Wort zu behalten, während er/sie überlegt (Sprecherwechsel). Er/sie kann eigene Beiträge geschickt mit denen anderer Gesprächspartner verbinden (Kooperation). Der Lerner kann

	<p>Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob er/sie verstanden hat, was ein Sprecher sagen wollte und um missverständliche Punkte zu klären (um Klärung bitten).</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsfähigkeit • Information recherchieren • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien • Präsentationstechniken • Sprachlernstrategien, u.a. Strategien zum Vokabeln lernen; Reflexion über das eigene Lernen; Schreiben planen; Fehleranalyse und Fehlermanagement <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritisches Denken • Analytische Fähigkeiten • Sozialkompetenz: Gruppenarbeit; kollaboratives Arbeiten; vor einer Gruppe reden oder vortragen; Verhalten im Unterricht (teilnehmen, respektieren, konstruktiv kritisieren, usw.) • Selbstständigkeit: Selbstständiges Arbeiten; eigenständiges Lernen; das eigene Lernverhalten reflektieren; Lernen eigenständig weiterentwickeln
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Die produktiven Fertigkeiten Schreiben und Sprechen werden gezielt gefördert. • Themen: aktuelle Themen, die relevant für die Lerner sind und gleichzeitig eine Vermittlung von wichtigen landesspezifischen, wirtschaftlichen Inhalten ermöglichen und mit bestehenden Strukturen und aktueller Entwicklung vertraut machen • Textsorten: Als Impulse (rezeptiv) werden aktuelle Texte der Massenmedien (Presse, Fernsehen und Radio) bearbeitet, wie zum Beispiel Meinungsartikel und Leitartikel, Comic und Karikaturen, Interviews im Fernsehen und Radio, usw. Produktiv konzentrieren wir uns schriftlich auf Zusammenfassung und Stellungnahme (Meinung), mündlich auf Referate und Diskussionen im Plenum und Gruppen.
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden 2 bis 3 Sitzungen einem Thema gewidmet. • Aufsätze werden korrigiert, die Fehler analysiert. • Referate werden individuell oder zu zweit gehalten; anschließend findet eine Diskussion statt.
Übung: Current Topics UK/US ODER Foundation Course	
Kompetenzziele:	<p>Je nach Ergebnis des sprachlichen Einstufungstests (im 2. FS) Belegung des <i>Foundation Course</i> oder des Kurses <i>Current Topics UK/US</i></p> <p>Foundation Course</p> <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der grundlegenden mündlichen und schriftlichen Sprach-

	<p>kompetenz im Englischen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender Übersetzungsstrategien bzw. Fertigkeiten für das Verfassen idiomatischer englischer Texte im Bereich <i>Essay Writing</i> • Kritischer Umgang mit aktuellen Themen aus Politik und Gesellschaft • Kritischer und kompetenter Umgang mit Nachrichtenmedien <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kommunikations- und Verhandlungsstrategien und -techniken • Erwerb von weiterführenden Fertigkeiten zur Verbesserung der Präsentationskompetenz <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kompetenz: kommunikative und fachliche Fertigkeiten für eine erfolgreiche kulturelle und soziale Interaktion mit der englischsprachigen Welt • Stärkung der kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen <p>Current Topics UK/US</p> <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb berufspraktischer Fertigkeiten (Geschäftskorrespondenz, Curriculum Vitae, Meetings, Bewerbungsgespräch) • Fokus auf Besonderheiten des gesprochenen und geschriebenen Englisch in Wirtschaft und Gesellschaft • Kritischer Umgang mit aktuellen Themen Wirtschaft <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kommunikations- und Verhandlungsstrategien und -techniken in der Geschäftswelt • Erwerb von weiterführenden Fertigkeiten zur Verbesserung der Präsentationskompetenz <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunikative und fachliche Fertigkeiten für eine erfolgreiche Interaktion mit der englischsprachigen Geschäftswelt • Stärkung der kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen • Fähigkeit zur kritischen Reflexion über Methoden und deren Verknüpfung mit anderen inhaltlichen Gegenständen • Ausbildung der Fähigkeit zur Evaluation der eigenen Präsentations- und Kommunikationskompetenz
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines englischen fachsprachlichen Wortschatzes mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Politik • Grundprinzipien der Verarbeitung und Beurteilung von Nachrichten • Vermittlung länderkundlicher Inhalte

	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechniken • sprachpraktische Übungen • Einübung der Strukturen englischer Geschäftskorrespondenz
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Übung • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen • Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit
Lehrende:	LektorInnen des Romanischen Seminars und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Anglistischen Seminars
Leistungsnachweis (LN) oder Teilprüfung (TP):	<ul style="list-style-type: none"> • <i>TP: Eine Teilprüfung ist eine benotete Prüfungsleistung, die in die Endnote einfließt.</i> • <i>LN: Diese studienbegleitenden Leistungsnachweise sind bewertete – aber nicht notwendigerweise auch benotete (mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgewiesene) – Leistungen. Sie fließen nicht in die Gesamtnote mit ein.</i> <p>Aus den vier zu belegenden Veranstaltungen des Moduls Fachsprache Wirtschaft gehen die drei am besten bewerteten zu gleichen Teilen als Modulnote ein, die mit 10 % in die Gesamtnote eingerechnet wird.</p>
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Französisch und Englisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Traduction – niveau élémentaire: gleichzeitiger oder vorheriger Abschluss der Kursstufe I (Compréhension I / Expression I) • Compréhension III und Expression III: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachpraxis • Die Zuweisung zu den Übungen „Current Topics US/UK“ oder „Foundation Course“ erfolgt anhand des erzielten C-Test-Ergebnisses.
Weiterführende Module:	Keine

Aufbaumodul Literatur- / Sprach- und Medienwissenschaft

Studiengang:	B.A Kultur und Wirtschaft: Kernfach Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Arts – B.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Claudia Gronemann / Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé		
Titel des Moduls:	Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	6 SWS 19 ECTS-Punkte 570 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	ECTS-Punkte	4
	Mediale	SWS	2

Kommunikation	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	45h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Prüfungsart: Klausur (70-90 Minuten) (TP)	
	Lage: Frühjahrssemester	
Hauptseminar Literatur- und Medienwissenschaft <i>oder</i> Sprach- und Medienwissenschaft (kleiner Schein)	ECTS-Punkte	7
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
	Prüfungsart: Referat und mündliche Prüfung (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
Lage: Herbst- und Frühjahrssemester		
Hauptseminar Literatur- und Medienwissenschaft <i>oder</i> Sprach- und Medienwissenschaft (großer Schein)	ECTS-Punkte	8
	SWS	2
	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
	Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	120 h
	Prüfungsart: Referat und Hausarbeit (TP)	
	Zusätzliche Studienleistung: Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
<i>Vorlesung: Mediale Kommunikation</i>		
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hat aufbauend auf dem Grundlagenwissen der Literatur- und Sprachwissenschaften anwendungsbezogen spezielle Kenntnisse zur Medialität entsprechender Gegenstände aus den romanischen Kulturen verschiedener historischer Epochen erworben. • Hat verschiedene Medienbegriffe, jeweilige Spezifika und Abgrenzungen verstanden und kann diese selbständig auf zuvor nicht bekannte Wissensobjekte anwenden (technisch-apparative, kommunikativ-instrumentelle, semiotische, ästhetische, historische u.a.). • Hat fundierte Kenntnis der wichtigsten Medientheorien beider Fachdisziplinen, kann diese unter Bezug auf literatur- und sprachwissenschaftliche Beispiele anwenden (visuelle, photographische, filmische, digitale Kommunikation und Intermedialität, medienbezogene Narratologie u.a. Bild- und Filmanalyse; mediale und konzeptionelle Schriftlichkeit und Mündlichkeit, diachrone Sicht auf Schreibsysteme und Textgestalt, Me- 	

	<p>dienwechsel, Medienkulturen, computerbasierte Kommunikation, mediale Textsortentypologien, u.a.) und ist in der Lage, sich kritisch mit ihnen auseinander zu setzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist in der Lage, die Lehrinhalte in schriftlicher Form wiederzugeben, einzuordnen und selbständig auf neue Bereiche anzuwenden. • Kann wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der romanistischen Medienwissenschaft unter Einbeziehung relevanter Forschungsliteratur selbständig systematisch bearbeiten. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann die komplexen Inhalte der RVL erfassen, aufbereiten und schriftlich wiedergeben. • Ist zur methodenbasierten fundierten Medienanalyse fähig und kann mediale Gegenstände eigenständig erschließen, beurteilen, einordnen und ihre jeweilige Konzipierung bewerten. • Ist in der Lage, medienwissenschaftliche Positionen und Debatten zu verstehen und in die jeweiligen Kontexte einzuordnen. • Ist in der Lage, die vorgestellten wissenschaftlichen Lehrinhalte selbständig unter Zuhilfenahme vorhandener Fachliteratur aufzubereiten, zu beurteilen und schriftlich wiederzugeben. <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann sich Hintergrundwissen zu den vorgestellten Themengebieten selbständig aneignen und entsprechende Informationen aus dem Fachgebiet erschließen. • Vermag sich in Form einer schriftlichen argumentativen Darstellung kritisch mit erlernten Konzepten auseinanderzusetzen und eine eigene Position zu entwickeln. • Kann die Bedeutung medienwissenschaftlicher Fragestellungen für das eigene Denken und Handeln erfassen.
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über mediale Aspekte und medienwissenschaftliche Fragestellungen innerhalb der romanischen Sprach- und Literaturwissenschaft und Vermittlung eines fundierten Medienverständnisses. • Eingehende Darstellung und Reflexion von Beispielen bezogen auf verschiedene Korpora, Genres, Epochen, AutorInnen. • Einübung in die Grundtechniken sprach-, literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen und Anwendungen. • Einübung des Umgangs mit medienwissenschaftlichen Fachtexten.
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Systematischer Aufbau, Einsatz von Präsentationstechniken und Einbeziehung interaktiver Elemente. • Gegenüberstellende Erklärung medienwissenschaftlicher Theorien und Methoden. • Eingehende Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur anhand von Texten zur Vor- und Nachbereitung.

Hauptseminar: Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein)

Kompetenzziele:

Fachkompetenz

- Setzt vertiefte Kenntnisse in französischer und frankophoner Literatur- und Kulturgeschichte ein
- Verfügt über profunde Kenntnisse über die Entwicklung und Besonderheiten zentraler literarischer Gattungen (aus den Bereichen Lyrik, Prosa, Drama); analysiert, erörtert und beurteilt gattungshistorische bzw. gattungstheoretischen Fragestellungen
- Kann Autoren, Texte und mediale Ausdrucksformen historisch und ästhetisch kontextualisieren, gegenüberstellen und nach wissenschaftlichen Kriterien bewerten
- Hat vertiefte Kenntnisse in literatur- und medienwissenschaftlichen Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf spezifische literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze erworben (u.a. Autorentheorien, narratologische Fragestellungen aus intermedialer Perspektive, Dramen- und Aufführungsanalyse, Analyse intermedialer Phänomene wie Literaturverfilmung, Medienwechsel) und kann diese verbinden, organisieren, darstellen, übertragen sowie kritisch diskutieren
- Kann wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft formulieren und bearbeiten sowie fundierte Lösungsansätze unter Einbeziehung relevanter Forschungsliteratur entwickeln, vergleichen, präsentieren sowie schlussfolgern.
- Analysiert und interpretiert literarische Texte bzw. medienästhetische Fragestellungen unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte (auch literarische und filmische Paratexte) präzise und wissenschaftlich
- Wendet vertiefte Kenntnisse über literaturanalytische Modelle und medienästhetische Konzepte anhand der wissenschaftlichen Analyse von Beispieltexten aus der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft an
- Recherchiert selbstständig, präsentiert, reflektiert und evaluiert wissenschaftliche Ergebnisse eigenständig, mündlich und schriftlich

Methodenkompetenz

- Recherchiert, vergleicht und beurteilt relevante Fachliteratur im Forschungskontext
- Stellt Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen systematisch gegenüber, diskutiert sie kritisch und erörtert Forschungsfragen
- Überträgt rezipierte Forschungsergebnisse auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft
- Verbindet relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft problembezogen in einem mündlichen Referat

- Artikuliert komplexe literatur- und medienwissenschaftliche Inhalte auf Französisch
- Bearbeitet eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in einer längeren schriftlichen Arbeit (15-20 Seiten) eigenständig
- Kritisiert in mündlicher und schriftlicher Reflexion unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie
- Baut eine literatur- und medienwissenschaftliche Argumentation stringent auf
- Differenziert unterschiedliche methodische Ansätze bzgl. unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher bzw. medienwissenschaftlicher Fragestellungen
- Untersucht literarische Texte methodenbasiert, reflektiert mediale Problematiken (Intermedialität, Transmedialität)
- Reflektiert unterschiedliche Modelle der Textanalyse kritisch und vergleichend
- Wendet die eigenen Kenntnisse in ersten Analysen an und überträgt sie kritisch auf neue Fragestellungen und Gegenstandsbereiche

Personale Kompetenz

- Reflektiert Leistungsfähigkeit und Eignung unterschiedlicher Theorien und Methoden kritisch
- Argumentiert in schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise
- Stellt komplexe Inhalte abstrakt und analytisch dar
- Formuliert eigene wissenschaftliche Erkenntnisinteressen
- Ordnet und strukturiert Kenntnisse problembezogen und in eigenständiger Weise
- Präsentiert fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich
- Führt in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen und begründet eigene Standpunkte themenbezogen
- Schulung des analytischen und abstrahierenden Denkens
- Motiviert sich selbstständig zum eigenständigen Arbeiten
- Organisiert und vertieft die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte
- Reflektiert auf die Wichtigkeit von Klarheit, Eindeutigkeit und Präzision in der Wissenschaft
- Fähigkeit zur Reflexion von Methoden und deren Verknüpfung mit anderen inhaltlichen Gegenständen
- Kompetenter Umgang mit wissenschaftlich-argumentativem Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form
- Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen durch verschiedene Lehr- und Lernformen

<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur und medienwissenschaftliche Theorien • Forschungsgeschichte im jeweiligen Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaften • Epochen, Gattungen, AutorInnen • Literatur- und medienwissenschaftliche Methoden und Theorien • Reflexion von Literarizität und Medialität • Kontrastierung verschiedener Literatur- und Medientheorien und literarischer Darstellungsformen • Überblick über die wichtigsten Aufgabenbereiche und Gegenstände der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft • Überblick über die Grundtechniken literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen und Anwendungen • Grundlagen literatur- und medienwissenschaftlichen Methodik und Theoriebildung • Einführung in die Abläufe, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens • Einübung des Umgangs mit literatur- und medienwissenschaftlichen Fachtexten • Vertiefung der Theorie in verschiedenen Bereichen der literatur- und medienwissenschaftlicher Analyse
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fachliteratur • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden • Planung und Durchführung eigener literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen • Mündliche Präsentationen und Referate • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit
<p><i>Hauptseminar: Literatur- und Medienwissenschaft (großer Schein)</i></p>	
<p>Kompetenzziele:</p>	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzt vertiefte Kenntnisse in französischer und frankophoner Literatur- und Kulturgeschichte ein • Verfügt über profunde Kenntnisse über die Entwicklung und Besonderheiten zentraler literarischer Gattungen (aus den Bereichen Lyrik, Prosa, Drama); analysiert, erörtert und beurteilt gattungshistorische bzw. gattungstheoretischen Fragestellungen • Kann Autoren, Texte und mediale Ausdrucksformen historisch und ästhetisch kontextualisieren, gegenüberstellen und nach wissenschaftlichen Kriterien bewerten • Hat vertiefte Kenntnisse in literatur- und medienwissenschaftlichen Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf spezifische literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze erworben (u.a. Autorentheorien, narrato-

logische Fragestellungen aus intermedialer Perspektive, Dramen- und Aufführungsanalyse, Analyse intermedialer Phänomene wie Literaturverfilmung, Medienwechsel) und kann diese verbinden, organisieren, darstellen, übertragen sowie kritisch diskutieren

- Kann wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft formulieren und bearbeiten sowie fundierte Lösungsansätze unter Einbeziehung relevanter Forschungsliteratur entwickeln, vergleichen, präsentieren sowie schlussfolgern.
- Analysiert und interpretiert literarische Texte bzw. medienästhetische Fragestellungen unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte (auch literarische und filmische Paratexte) präzise und wissenschaftlich
- Wendet vertiefte Kenntnisse über literaturanalytische Modelle und medienästhetische Konzepte anhand der wissenschaftlichen Analyse von Beispieltexten aus der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft an
- Recherchiert selbstständig, präsentiert, reflektiert und evaluiert wissenschaftliche Ergebnisse eigenständig, mündlich und schriftlich

Methodenkompetenz

- Recherchiert, vergleicht und beurteilt relevante Fachliteratur im Forschungskontext
- Stellt Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen systematisch gegenüber, diskutiert sie kritisch und erörtert Forschungsfragen
- Überträgt rezipierte Forschungsergebnisse auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft
- Verbindet relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft problembezogen in einem mündlichen Referat
- Artikuliert komplexe literatur- und medienwissenschaftliche Inhalte auf Französisch
- Entwickelt komplexe Inhalte der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft strukturiert in einem Prüfungsgespräch
- Kritisiert in mündlicher und schriftlicher Reflexion unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie
- Baut eine literatur- und medienwissenschaftliche Argumentation stringent auf
- Differenziert unterschiedliche methodische Ansätze bzgl. unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher bzw. medienwissenschaftlicher Fragestellungen
- Untersucht literarische Texte methodenbasiert, reflektiert mediale Problematiken (Intermedialität, Transmedialität)
- Reflektiert unterschiedliche Modelle der Textanalyse kritisch und vergleichend
- Wendet die eigenen Kenntnisse in ersten Analysen an und überträgt sie

	<p>kritisch auf neue Fragestellungen und Gegenstandsbereiche</p> <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektiert Leistungsfähigkeit und Eignung unterschiedlicher Theorien und Methoden kritisch • Argumentiert in schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise • Stellt komplexe Inhalte abstrakt und analytisch dar • Formuliert eigene wissenschaftliche Erkenntnisinteressen • Ordnet und strukturiert Kenntnisse problembezogen und in eigenständiger Weise • Präsentiert fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich • Führt in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen und begründet eigene Standpunkte themenbezogen • Schulung des analytischen und abstrahierenden Denkens • Motiviert sich selbstständig zum eigenständigen Arbeiten • Organisiert und vertieft die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte • Reflektiert auf die Wichtigkeit von Klarheit, Eindeutigkeit und Präzision in der Wissenschaft • Fähigkeit zur Reflexion von Methoden und deren Verknüpfung mit anderen inhaltlichen Gegenständen • Kompetenter Umgang mit wissenschaftlich-argumentativem Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form • Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen durch verschiedene Lehr- und Lernformen
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur und medienwissenschaftliche Theorien • Forschungsgeschichte im jeweiligen Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaften • Epochen, Gattungen, AutorInnen • Literatur- und medienwissenschaftliche Methoden und Theorien • Reflexion von Literarizität und Medialität • Kontrastierung verschiedener Literatur- und Medientheorien und literarischer Darstellungsformen • Überblick über die wichtigsten Aufgabenbereiche und Gegenstände der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft • Überblick über die Grundtechniken literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen und Anwendungen • Grundlagen literatur- und medienwissenschaftlichen Methodik und Theoriebildung • Einführung in die Abläufe, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens • Einübung des Umgangs mit literatur- und medienwissenschaftlichen Fachtexten

	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Theorie in verschiedenen Bereichen der literatur- und medienwissenschaftlicher Analyse
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fachliteratur • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden • Planung und Durchführung eigener literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen • Mündliche Präsentationen und Referate • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit
Hauptseminar: Sprach- und Medienwissenschaft (kleiner Schein)	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante theoretische Ansätze der französischen Sprach- und Medienwissenschaften kennen, darstellen und kritisch diskutieren können • Wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft formulieren und fundierte Lösungsansätze entwickeln können • Komplexe sprach- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen aus dem Bereich des Französischen unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur präsentieren und diskutieren können • Komplexe sprach- und medienwissenschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich des Französischen in systematische, experimentelle und/oder sprachhistorische Zusammenhänge einbetten können • Die wichtigsten Etappen der Wissenschaftsgeschichte im entsprechenden Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft kennen und darstellen können • Verschiedene methodische Ansätze der Sprach- und Medienwissenschaft kennen, kritisch diskutieren und auf Fragestellungen zum Französischen anwenden können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante Fachliteratur recherchieren und im Forschungskontext darstellen können • Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen systematisch gegenüberstellen und kritisch diskutieren können • Rezipierte Forschungsergebnisse auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft übertragen können • Empirische Methoden der Datenerhebung kennen und auf den Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft anwenden können • Relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse im Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft in einem Referat mündlich präsentieren können • Komplexe sprach- und medienwissenschaftliche Inhalte auf Französisch artikulieren können

	<ul style="list-style-type: none"> • Eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft in einer längeren schriftlichen Arbeit (15-20 Seiten) auf Französisch bearbeiten können <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsfähigkeit und Eignung unterschiedlicher Theorien und Methoden kritisch reflektieren können • Ethische und rechtliche Aspekte der Arbeit mit empirischen Daten im Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft kritisch reflektieren können • In schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise argumentieren können • Fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich präsentieren können • In unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen können
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Sprach- und medienwissenschaftliche Theorien und deren Bezug zur medienbezogenen Analyse • Forschungsgeschichte im jeweiligen Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaften • Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse • Realisierungsformen von Sprache in unterschiedlichen Medien und Mediensystemen • Pragmatische und soziale Aspekte von Sprache und sprachlichem Handeln in unterschiedlichen Medien und Mediensystemen • Kontrastierung verschiedener Medien und medialer Realisierungsformen von Sprache
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Die relevante Fachliteratur auch gerade in französischer Sprache studieren • Sich kritisch mit der Forschungsliteratur, gerade auch mit der frankophonen, auseinandersetzen können • Wissenschaftliche Theorien und Methoden in französischer Sprache diskutieren und gegenüber stellen können • Eigene Datenerhebungen in frankophonem Umfeld planen und durchführen können • Erhobene Daten angemessen aufbereiten und analysieren können • Mündliche Präsentationen und Referate in französischer Sprache halten • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit auf Französisch

Hauptseminar: Sprach- und Medienwissenschaft (großer Schein)

Kompetenzziele:

Fachkompetenz

- Relevante theoretische Ansätze der französischen Sprach- und Medienwissenschaften kennen, darstellen und kritisch diskutieren können
- Wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft formulieren und fundierte Lösungsansätze entwickeln können
- Komplexe sprach- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen aus dem Bereich des Französischen unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur präsentieren und diskutieren können
- Komplexe sprach- und medienwissenschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich des Französischen in systematische, experimentelle und/oder sprachhistorische Zusammenhänge einbetten können
- Die wichtigsten Etappen der Wissenschaftsgeschichte im entsprechenden Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft kennen und darstellen können
- Verschiedene methodische Ansätze der Sprach- und Medienwissenschaft kennen, kritisch diskutieren und auf Fragestellungen zum Französischen anwenden können

Methodenkompetenz

- Relevante Fachliteratur recherchieren und im Forschungskontext darstellen können
- Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen systematisch gegenüberstellen und kritisch diskutieren können
- Rezipierte Forschungsergebnisse auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft übertragen können
- Empirische Methoden der Datenerhebung kennen und auf den Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft anwenden können
- Relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse im Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft in einem Referat mündlich präsentieren können
- Komplexe sprach- und medienwissenschaftliche Inhalte auf Französisch artikulieren können
- Komplexe Inhalte der französischen Sprach- und Medienwissenschaft in einem Prüfungsgespräch in französischer Sprache strukturiert darstellen können

Personale Kompetenz

- Leistungsfähigkeit und Eignung unterschiedlicher Theorien und Methoden kritisch reflektieren können
- Ethische und rechtliche Aspekte der Arbeit mit empirischen Daten im Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft kritisch re-

	<p>flektieren können</p> <ul style="list-style-type: none"> • In schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise argumentieren können • Fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich präsentieren können • In unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen können
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Sprach- und medienwissenschaftliche Theorien und deren Bezug zur medienbezogenen Analyse • Forschungsgeschichte im jeweiligen Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaften • Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse • Realisierungsformen von Sprache in unterschiedlichen Medien und Mediensystemen • Pragmatische und soziale Aspekte von Sprache und sprachlichem Handeln in unterschiedlichen Medien und Mediensystemen • Kontrastierung verschiedener Medien und medialer Realisierungsformen von Sprache
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Die relevante Fachliteratur auch gerade in französischer Sprache studieren • Sich kritisch mit der Forschungsliteratur, gerade auch mit der frankophonen, auseinandersetzen können • Wissenschaftliche Theorien und Methoden in französischer Sprache diskutieren und gegenüber stellen können • Eigene Datenerhebungen in frankophonem Umfeld planen und durchführen können • Erhobene Daten angemessen aufbereiten und analysieren können • Mündliche Präsentationen und Referate in französischer Sprache halten • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit auf Französisch
Lehrende:	<p>Vorlesung: Alle habilitierten und promovierten Lehrenden des Romanischen Seminars</p> <p>Seminare: Alle habilitierten und promovierten Lehrenden des Romanischen Seminars</p>
Leistungsnachweis (LN) oder Teilprüfung (TP):	<ul style="list-style-type: none"> • <i>TP: Eine Teilprüfung ist eine benotete Prüfungsleistung, die in die Endnote einfließt.</i> • <i>LN: Diese studienbegleitenden Leistungsnachweise sind bewertete – aber nicht notwendigerweise auch benotete (mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ausgewiesene) – Leistungen. Sie fließen nicht in die Gesamtnote mit ein.</i> <p>Die drei zu belegenden Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen als Modulnote ein, die mit 10 % in die Gesamtnote eingerechnet wird.</p>

Unterrichts-/ Lehrsprache:	Deutsch / Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Für die Hauptseminare: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. Sprach- und Medienwissenschaft, je nach inhaltlicher Ausrichtung dieses Aufbaumoduls Für die VL Mediale Kommunikation: VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft, VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft, Grundkenntnisse in einer romanischen Sprache
Weiterführende Module:	Modul Bachelor-Abschlussprüfung

B.A. Praktikum

Studiengang:	B. A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Arts – B.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät		
Modul- beauftragter:	Leiter des Servicebüros Praxis und Berufseinstieg am Dekanat der Philosophischen Fakultät		
Titel des Moduls:	B.A. Praktikum		
ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	10 ECTS-Punkte 300 h Arbeitsaufwand		
Prüfungs- leistung:	B.A.	ECTS-Punkte	10
	Praktikum	Arbeitsaufwand (Selbststudium)	300 h
	Lage: Vorlesungsfreie Zeit oder Herbst- / Frühjahrssemester		
Kompetenzziele:	<p>Mit der Durchführung des Praktikums soll der Austausch zwischen universitärer Ausbildung und beruflicher Praxis intensiviert werden. Die Arbeit in einem Berufsfeld nach Wahl soll Studierenden die Möglichkeit eröffnen, die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden und Anregungen für die weitere Studiengestaltung sowie ggf. für die Berufswahl zu erhalten.</p> <p>Kompetenzziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung gelernter Methoden und Inhalte in der Praxis • Erwerb praktischer Kompetenzen durch den Einblick in die alltägliche Berufspraxis • Fähigkeit zur kritischen Reflexion über die Anwendung fachlicher Methoden und Inhalte in der Arbeitspraxis • Herstellung von ersten Kontakten zu potentiellen Arbeitgebern • Kritische Reflexion über eigene berufliche Ziele, Stärken und Schwächen 		
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängig vom Einsatzbereich; hier bieten sich alle späteren Arbeitsbereiche an, z.B. Medien und Journalismus, Marketing, P.R.- und Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement, Verbände und Behörden, wissenschaftliche Institute oder Tourismus. Das Praktikum muss während des BA-Studiums erfolgen und insgesamt mindestens sechs Wochen umfassen. 		

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikum • Reflektierte Auseinandersetzung über die gesammelten Erfahrungen im Rahmen des obligatorischen Praktikumsberichtes
Leistungsnachweis:	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikumszeugnis (Kopie) • Praktikumsbericht: ca. 3-5 Seiten; LN
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Abschluss der Basismodule empfohlen
Weiterführende Module:	Keine

Bachelor-Abschlussprüfung

Studiengang:	B. A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Arts – B.A.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Claudia Gronemann / Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé		
Titel des Moduls:	Bachelor-Abschlussprüfung		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	[keine Lehrveranstaltungen] 14 ECTS-Punkte 420 h Arbeitsaufwand		
Prüfungsleistungen	Mündliche Bachelor-Abschlussprüfung	ECTS-Punkte	4
		Aufwand für freies Selbststudium	120 h
		Prüfungsform: Mündliche Abschlussprüfung (TP)	
		Lage: Frühjahrs- oder Herbstsemester (Empfehlung im 6. Fachsemester)	
	Schriftliche Bachelor-Abschlussarbeit	ECTS-Punkte	10
		Aufwand für freies Selbststudium (6 Wochen Bearbeitungszeit)	300 h
		Prüfungsform: Schriftliche Abschlussarbeit (TP)	
		Lage: Frühjahrs- oder Herbstsemester (Empfehlung im 6. Fachsemester)	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundierte Kenntnisse der Gegenstände, Methoden und Theorien des Faches <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Erarbeitung von Lösungsansätzen • Fortgeschrittene Techniken im Bereich wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens • Differenzierte Textanalyse • Verfassen und Überarbeiten wissenschaftlicher Texte 		

	<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur kritischen Reflexion über Methoden und deren eigenständige Anwendung auf andere Gegenstände • Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form, auch in der studierten Fremdsprache
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Bearbeitung einer klar umschriebenen Fragestellung unter Anwendung der im Studium erworbenen Fachkenntnisse und mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden innerhalb einer Frist von 6 Wochen
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium: Eigenständige Bearbeitung / Erstellung der B.A.-Abschlussarbeit • Individuelle Beratung durch die Lehrenden • gezielte Vorbereitung auf mündliche und schriftliche Prüfungsformen (in Examenskolloquia und im Selbststudium)
Lehrende:	Prüfungsberechtigte Professoren und MitarbeiterInnen des romanischen Seminars
Leistungsnachweis (LN) oder Teilprüfung (TP):	<ul style="list-style-type: none"> • <i>TP: Eine Teilprüfung ist eine benotete Prüfungsleistung, die in die Endnote einfließt.</i> <p>Die schriftliche Bachelor-Abschlussarbeit geht als Teilprüfung (TP) zu 20% in die Gesamtnote ein. Die mündliche Bachelor-Abschlussprüfung geht als Teilprüfung (TP) zu 10 % in die Gesamtnote ein.</p>
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Für die schriftliche Bachelor-Abschlussarbeit sollten alle Module belegt worden sein. • Für die mündliche Bachelor-Abschlussprüfung müssen alle Module (inkl. Praktikum) erfolgreich abgeschlossen sein.
Weiterführende Module:	Keine weiterführenden Module